

The background of the image is a vibrant, abstract stained-glass or mosaic pattern. It features a variety of colored glass pieces, including shades of orange, yellow, green, and blue, arranged in a complex, organic shape that resembles a stylized sun or flower. The edges of the glass pieces are defined by dark, possibly black or dark brown, grout or a similar binding material. In the center of this pattern, there is a bright, glowing area that suggests a light source, possibly the sun, with rays emanating from it.

Denis Dolheimer

Kosmogenese

Denis Dolheimer

Kosmogenese

(Fassung vom 29. November 2025)

Meine täglichen Gedanken

Meine täglichen Gedanken

1 Erster Tag

Mein Name ist Denis Dolheimer. Im Internet nenne ich mich auch Irgend Veos oder Sindi Al Meter, oder irgendwie anders. Ich lese gerne, mache ungerne Sport, höre gerne Musik und spiele recht gut Gitarre.

² Nicht nur, dass ich gerne lese oder Musik höre, ich verfasse kritische Literatur und schreibe traurige Songs. Ich weiß, traurig sein ist nicht in Mode derzeit, alle fügen sich dem Diktat, man müsse jedem eine gute Laune vorspielen, damit die anderen denken, man wäre ein beneidenswerter Mensch.

³ Aber ich bin ehrlich, vor allem zu mir. Wenn ich traurig bin, bin ich traurig, wenn ich fröhlich bin, bin ich fröhlich. Ich ernähre mich nicht vom Neid anderer Menschen und ich verursache keinen Neid, ich bin auch nicht von Neid zerfressen. Ich bin am liebsten ich, und was andere über mich denken, ist mir zweitrangig. Wichtiger ist mir, was ich selber über mich denke.

⁴ Was ich hasse, sind Lügen, was ich liebe, sind Augen. Ich misstraue den Ohren mehr, als den Gedanken. Hier wollte ich meine Seele der Menschheit offenbaren und auf die Bücher und Musik aufmerksam machen, die ich verkaufe. Ich habe meine Talente genutzt, und es würde mich sehr freuen daraus Material machen zu können, also mache ich Werbung. ⁵ Wenn jemand behauptet, ich lüge, sollte er mir zuhören. Wenn

jemand behauptet ich hasse, sollte er mich verstehen. Ich habe meine Talente genutzt, und das war der erste Tag meines Lebens.



2 Zweiter Tag

- Sie hatte sich dazu entschlossen nichts zu bereuen. Sie war eine fundamentalistisch geprägte Christin, und sie predigte anderen ihren Sinneswandel. Jesus sei ihr erschienen. Er hätte aus ihr eine Heilige gemacht. Sei sie eine Dirne

gewesen? Nun ja, aber jetzt sei sie eine Heilige.

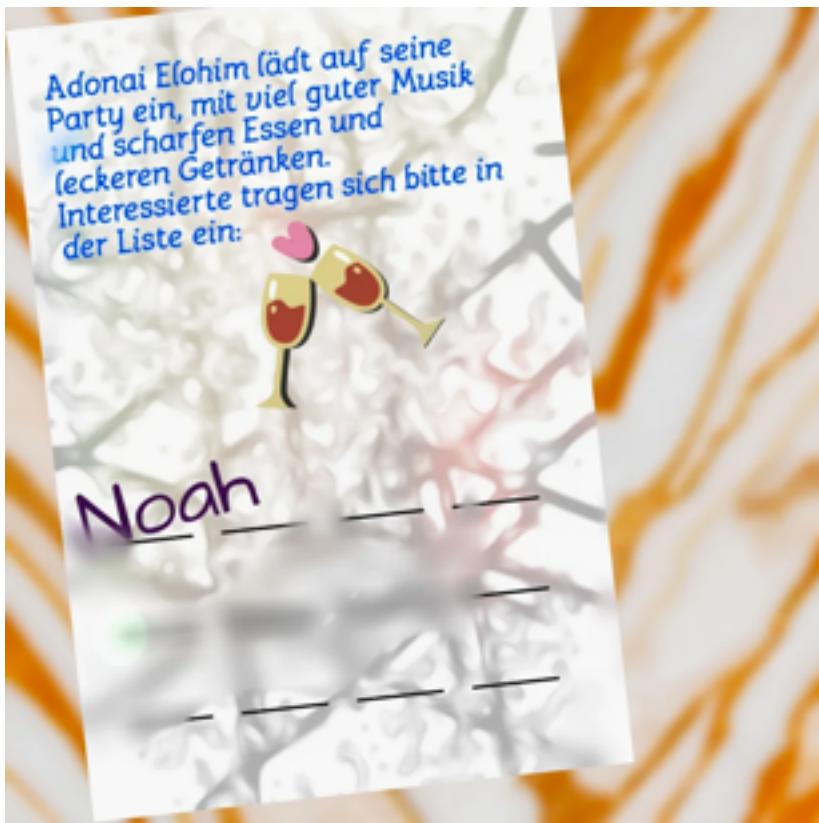
² Nun verhallte ihr Reden in oberflächlichen Floskeln und ein paar Paulus-Zitaten. Und ihr Hass drang durch. Sie drehte den Spieß um und erzählte mir die Kirche wäre Sünde. Plötzlich war ihre Sünde nicht mehr das Thema. ³ Buddhismus wäre Sünde, der Islam wäre Sünde. Nur Jesus zähle. Jesus wolle keine Kirche haben, er einzige wäre ein und alles. Sie redete soviel, dass ich nicht dazwischen reden konnte. Und ich sprach sie darauf an, was ihre Sünde wäre, doch sie lenkte ab und sprach wieder mit Hass.

Auf wen wartet man am meisten?

- A: Die große Liebe
- B: Jesus Christus
- C: Busfahrer
- D: Pizzabote

www.diebitterebotschaftnachmarkus.de

⁴ "Hast du nicht einen Mann verführt, ihn genötigt, ihm sogar K.O.-Tropfen gegeben, damit du mit ihm schlafen kannst? Hast du nicht davon Fotos geschossen, diese im Internet verbreitet, ihn als pädophil und einen Vergewaltiger dargestellt? Und weigerst du dich nicht bis heute dich bei ihm zu entschuldigen?", sagte ich zu ihr, und mir fiel ihr Name ein, ihr Name war Verena.



⁵ Nein, das hätte sie nicht getan, sagte sie mir. Jesus hätte ihr ihre Sünden verziehen. Und dann redete wieder ihr Hass in

ihr. Die Kirche, der Buddhismus und der Islam seien Sünde, das sagte sie. Und ich dachte, nein, sie bereut nicht, und sie will nicht bereuen.

Dritter Tag

3 Schauspieler, Feiglinge und Götzendiener; die Welt wimmelt von ihnen, und auch im Internet kommt man an ihnen nicht vorbei. Viel zu oft stritt ich mit solchen Menschen, die Dummheiten bewundern und Weisheit ablehnen.² Wie glitschige Würmer winden sie sich in ihren Argumenten aus ihrer Sackgasse heraus, und falls sie nichts entgegnen können, drehen sie mein Argument um oder lügen sogar. Ja, Dummheit macht verzweifelt, den Gesprächspartner mehr, als sich selber.

³ "Den Heiden eine Dummheit, und den Juden ein Ärgernis" sagte Paulus in seinen Briefen (1 Korinther 1, 23). Es ist schwierig mit Menschen zu diskutieren, die absichtlich nichts verstehen. Und ein Nihilist versteht nichts, denn Nihilismus ist die Lehre vom Nichts. Sie lehnen alles ab, was irgendwie ist, denn sie glauben an nichts.⁴ Gott ist dann eben ein Phantasieprodukt, die Bibel wäre demnach chauvinistisch und rassistisch. Solche Menschen haben gar keine Identität, Identität wird zu einem Fluch für sie.⁵ Alles wird gleich und gleichgültig gemacht, in ihren Augen ist es irgendwie egal, dass man lebt. Die Lehre göttlicher Entitäten verstehen sie nicht, so weit haben sie bestimmt nie gedacht.

⁶ Und nun leben wir in einem nihilistischen Staat, einem Staat, der Gleichgültigkeit predigt und praktiziert. Deren Version der Gerechtigkeit ist penibel, deren Recht gleicht Neurosen und nicht Gesetzen. Heilig ist gar nichts mittlerweile. Über Gott wird gespottet und sogar ignorieren sie ihn.⁷ Dass ihnen der finanzielle Profit das einzige Glück ist, das ist so selbstverständlich geworden, dass es nicht mehr auffällt. Gedanken werden beseitigt, Schweigen ist angebrochen. Sie

schweigen. Und das ist auch gut so. Ihre Pläne hatten sie nicht zu Ende gedacht, nun schweigen sie.



4 Vierter Tag

So langsam normalisiert sich die Erde wieder und gerät unter Kontrolle. Den Perverslingen ist die Macht entglitten. Glaube ist wichtig, und Jesus ist der höchste Herr der Erde. Gequält, gepeinigt, verlassen und weggeschmissen, zumindest hatte er dies prophezeit.

² Was sind die Sünden der Kirche im Vergleich zu den Sünden

der Wissenschaft? Tierversuche, Artenausrottung, Waldabholzung, auch Versuche an Menschen, zwei industrialisierte Weltkriege, sind das die Sünden der Kirche? Was für ein Unglück Teilchenphysiker über die Erde bringen noch nicht abzuschätzen.³ Woran forscht die Wissenschaft am meisten? An Waffen! Und sind das die Sünden der Kirche?

⁴ Gott müsst ihr im Müll suchen, denn dorthin habt ihr ihn geschmissen. Ihr seid Geld und Götzen nachgerannt. Ihr habt keine Argumente mehr. Ihr beleidigt nur noch, weil euch die Kontrolle entglitten ist. ⁵ Die Herrschaft Jesu wolltet ihr von links und rechts zum Einsturz bringen, das ist euch misslungen. Bald werden Frauen wieder verheiratet sein und nicht alleinerziehend. Schwule werden schwul sein, und nichts mehr. Männer werden wieder mit Freude arbeiten dürfen. Das Fernsehen wird nur noch für die da sein, die das Leben nicht interessiert. ⁶ Es gab Menschen die behaupteten, Gott wäre der Teufel, und der Teufel wäre Gott; doch wo endet man, wenn man glaubt und nicht versteht. Und wo endet man, wenn man versteht und nicht glaubt? Gott müsst ihr im Müll suchen, denn dorthin habt ihr ihn geschmissen.

5 Fünfter Tag

Es ist ein weitverbreiteter Irrglaube, dass Frauen die besseren Menschen sind. Und es ist ein weitverbreiteter Irrglaube, dass Schwule die besseren Menschen sind. Ab wann ist man ein guter Mensch?² Es gibt Bienen die an Schizophrenie erkrankt sind, weil sie andauernd ausgebeutet und ausgenutzt werden. Ist man nun ein schlechter Mensch, wenn man gerne Honig isst?

³ Die Formel ist ganz einfach: ein guter Mensch schert sich nicht nur um sich selber. Ein guter Mensch kennt keine Feinde, daher liebt er auch andere Wesen. Ich nenne euch einen sehr schlechten Menschen, Albert Einstein nämlich.⁴ Der Typ hatte



nur eines drauf, nämlich sich beliebt zu machen. Und diejenigen die Martin Luther King und John F. Kennedy erschossen haben, der CIA nämlich, sie predigen Albert Einstein. Daher glaube ich diesem Gefotze nicht.⁵ Es gibt keine Schwarzen Löcher, keine Dunke Materie und den Rest von diesem Unfug. Jetzt weiß man in welchem verlogenen System wir gefangen sind. Das ist die amerikanische Lösung; nach außen hin Demokratie vorgaukeln und ansonsten lügen und jeden erschießen der an dieses Lügensystem nicht glaubt.⁶ Ein vernunftbegabter Mensch weiß, dass die NATO kein

Ungläubige behaupten
in der Bibel stünde
nichts zum Thema
Umweltschutz drin.



www.diebitterebotschaftnachmarkus.de

Zusammenschluss an demokratischen Staaten ist, sondern ein Lügenverbund. Abraham Lincoln haben sie auch erschossen, Donald Trump wäre auch fast dran gewesen, hätte Gott nicht eingegriffen.

⁷ Jeder sollte allmählich verstehen, dass Lügen unnütz sind, und alle Probleme lassen sich nur dadurch beseitigen, in dem man die Wahrheit sagt.



Sechster Tag

- 6 Als wir noch Kinder waren, sagte meine Schwester zu mir, ich würde mich permanent aufregen. Also ging ich zu Buddha und fragte ihn warum ich mich permanent aufrege. Buddha sagte: "Das Opfer regt sich auf und schreit und quält sich, nicht der Täter. Der Täter agiert mit sachlichem Kalkül. Wenn du in einem entführten Bus sitzen würdest, würdest du dich auch zurecht aufregen. Schäme dich also nicht deswegen, sonst regst du dich noch mehr auf."

² Ich ging zurück nach Hause und sah Kinder, die mit

Spielzeugwaffen auf Vögel schossen. Das regte mich wieder auf. Mir fiel der Zusammenhang zwischen dem Bösen und der



www.diebitterebotschaftnachmarkus.de

Dummheit auf. Das Böse zeugt die Dummheit mit Absicht, da es sich von der Dummheit nährt. Es macht Geld mit der Dummheit. Ich aber wollte intelligent sein.³ Da dachte ich mir etwas aus, was sich intelligent anhören sollte, nämlich die trivialste mathematische Aussage die es gibt. Wenn x eine unbestimmte Zahl ist, dann $x \geq x$. Das ist so trivial, dass nichtmal Einstein das registriert hatte. Aber trivial bedeutet ja

auch sowas wie blöde. Bin ich jetzt intelligent oder bin ich blöde? Das sagte ich und hatte Angst widerlegt zu werden.

Siebter Tag

7 Wie von einer Tarantel gestochen befasste ich mich mit der Frage was fünfdimensional wäre. Ich schrieb dicke Bücher darüber, zum Beispiel "Das junge Testament". Und weil das Thema sich nicht erschöpfte, lieferte ich noch zwei Bücher zu diesem Thema hinterher. Physik, Kosmologie, Mathematik, das ist doch alles das Gleiche, meint man ja.² Der ungläubige Leser würde anmerken, ich könne gar nicht diese Frage lösen, weil ich keinen Teilchenbeschleuniger im Keller stehen habe, doch: ich fand eine Antwort, und die Antwort die ich fand war gewichtig.

³ Man meint Wunder gäbe es nur im Himmel und Genies gibt es nur im Grab. Aber die Erklärung der Fünften Dimension konnte ich bringen, wenn auch mit etwas Hilfe. Zwar muss man meistens mit dem Regelfall rechnen, aber Ausnahmefälle sind trotzdem nicht unmöglich. Versteht ihr das?

⁴ Aber vielen Menschen ist das Verständnis abhanden gekommen. Gefährlich, wenn Maschinen die Arbeit übernehmen. Noch gefährlicher, wenn Maschinen das Denken übernehmen.⁵ Das macht faul und bequem, und zu faule Menschen landen bestenfalls als Sklaven, und noch schlimmer sogar, als Futter für Außerirdische. Das will ich nicht, daher benutze ich Maschinen so selten wie möglich.

⁶ Wenn x eine unbestimmte Zahl ist, dann $x \geq x$. Wie macht man aus etwas unbestimmten etwas bestimmtes?

⁷ Wenn $a \wedge b \wedge c \rightarrow R$, dann $\neg R \rightarrow \neg a \vee \neg b \vee \neg c$. Das ist Logik, und in dieser Welt ist alles logisch, nur der Kapitalismus nicht!

Achter Tag

8 In Deutschland gibt es derzeit nur eine einzige demokratische legitimierte Partei. Als der Teufel mir



gestand, dass er etliche Politiker aus dieser Partei eliminierte, weil sie ihm gefährlich geworden waren, fragte ich mich, wie kann man nur so verbost sein? ² Und der Teufel gestand mir, dass amerikanische Kriegsschiffe die Gasanlagen

bombadierten, man aber die Schuld dafür zwei ukrainischen Tauchern zuschob. Und ich fragte mich, wie kann man so intrigant sein? ³ Und der Teufel gestand mir, dass er Ukrainer gegen Russen kämpfen lässt, weil er ein Rassist wäre und Slawen hasse. Und ich fragte mich, wie kann man so rassistisch sein? ⁴ Und der Teufel gestand mir Selenskij sei seine Puppe, weggeschmissen und ermordet sobald er nicht mehr nütze. Und ich dachte mir, wie kann man so hinterhältig sein?

⁵ Und der Teufel gestand mir, er lässt Drogen an Kinder verkaufen und bezahlt damit die Polizei um den Drogenhandel zu stoppen und die Ärzte für deren Therapien, das Geld hole er sich vom Steuerzahler wieder. Und ich fragte mich, wie kann man so gierig sein?

⁶ An jenem Tag lag ich mit Kopfschmerzen im Bett. Das Böse bedrückte mich und machte mir Angst. Ich war äußerst schlecht gelaunt. Wer hilft mir?, fragte ich mich. Was ist, wenn der Teufel auch mir an die Gurgel will? Sind da nicht vor kurzem erst Menschen aufgetaucht, sie sagten sie wären meine Feinde? Und ich lag mit Angst und Unruhe im Bett, und ich fror. Das Gefühl mehr Feinde als Freunde zu haben, war kein schönes. Wer hilft mir nun?

Neunter Tag

9 Der heutige Tag war ganz schön und ruhig, und ich brauchte eine Auszeit von meinen täglichen Wutausbrüchen. Das sagte mir auch meine imaginäre Freundin. Also ging ich im Park spazieren und ließ die Sonne auf mein Haupt scheinen. Eine zeitlang regnete es, doch es störte mich nicht.

² Natürlich bin ich ein peinlicher Trottel. Aber noch mehr als ich haben sich die deutschen Medien blamiert. Deren Blamage sieht bloß keiner, weil zur Normalität geworden. Aber in

fünfhundert Jahren ist die heutige Prominenz die größte Peinlichkeit aller Zeiten; solange dauert es bis bei den Menschen der Verstand warm gelaufen ist.

³ Idiotie ist normal, alle Menschen sind Idioten. Natürlich ist es mir peinlich, dass die nigerianische Mafia an ein Intimbild von mir gekommen ist, das sollte mir die Lehre bedeuten, mit Fremden im Internet nicht viel zu reden.

⁴ Was stand eigentlich in der SMS drin, die Jörg von meinem Handy an Daphne geschickt hatte? Ich weiß es nicht. Naja, nein sagen können ist eine Tugend! Das war mir eine Lehre für alle Existenzen.

⁵ Es ist früher Herbst, eine merkwürdige Zeit. Es ist immer noch warm, aber man sieht es schon kommen, dass die Natur bald schlafen geht. Schlaf ruhig, Natur, ich singe dich in deinen Schlaf. Auf meiner Gitarre singe ich dir schöne Lieder.

⁶ Vergiss du wer dir weh getan hat, vergiss es irgendwann. Wir lieben dich und danken dir täglich für deine Gaben.

10 Zehnter Tag
Wenn das Leben auf der Erde eine Prüfung ist, dann findet die wahre Schlacht erst im Himmel statt! Wie viele Menschen haben die Kirche abgelehnt und sind den verlogenen Märchen einer falschen Wissenschaft gefolgt? ² Die Wissenschaft hätte dies und das erfunden, das stimmt schon. Und trotzdem gibt es sehr viele Unzulänglichkeiten in dieser Wissenschaft, die man nicht glauben sollte, und ich meine nicht die Evolutionstheorie, ich meine die Relativitätstheorie.

³ Ich habe das katholische Weltbild immer für richtig erachtet; und der Schock kam vor kurzem erst, als ich feststellte, dass es anscheinend auch tatsächlich richtig ist und ich dem glauben und damit operieren sollte. ⁴ Es gibt nur eine Wahrheit, und diese ist in verschiedene Kleider gekleidet; also es ist gleich, ob



Christentum, Judentum, Buddhismus und Islam, sie sagen mehr oder weniger das Gleiche, Differenzen sind wesentlich weniger als Gemeinsamkeiten.⁵ Das Falsche ist die Relativitätstheorie, sie passt nirgendwo hinein, sie muss korrigiert werden und Einstein muss weg, weil das wenige vernünftige an dieser Theorie eh nicht von ihm ist.⁶ Im Vater, Sohn und dem Heiligen Geist liegt die Wahrheit, im Glauben an das ewige Leben, im Glauben an den Himmel oder die Hölle, und nicht im Glauben an einen Juden, der sich von seiner Frau scheiden ließ und sie und deren Kinder auch noch

verhungern ließ, in dem er sich weigerte ihr die Alimente auszuzahlen.⁷ Mit Buddha und Mohammed komme ich klar, mit Einstein nicht, weil er das verwerflichste Geschöpf auf Erden gewesen ist.

⁸ Nun, ist es eine Wette oder eine Prüfung zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden? Die Wahrheit schmeckt nicht jedem, doch sie ist gesund. Lügen schmecken allen, und doch machen sie krank. Wer in Wahrheit lebt, wird gesund sein, wer in Lügen lebt, wird krank werden.

Elfter Tag

11 Nachdem ich das letzte Wochenende damit verbracht hatte an Formeln zu rechnen, erkannte ich, dass sämtliche Masse Qualität ist und von Ordnungszahlen abhängt, also von Natürlichen Zahlen ohne 0. Das ist aber mystisch.² Qualität ist eine mystische Entität. Dazu hatte ich schon viel geschrieben gehabt, aber gleichzeitig erkannte ich, wie verwirrt die derzeitige Wissenschaft ist und deren Rettung nicht in Sicht, es sei denn man hängt sich an mich dran.

³ Man sollte die wissenschaftliche Forschung von vorne beginnen, dabei im bisherigen gut und schlecht von einander sondern und sich einen sehr großen Mülleimer zulegen. Als Orientierung sollte man meine Schriften, "Das junge Testament" nehmen, denn ich habe es ja nicht umsonst geschrieben. Im Gegensatz zu den meisten Kollegen habe ich einen Durchblick.⁴ Das ist viel zu verwirrend was in der Wissenschaft los ist. Alles was zuviel, überflüssig und falsch ist, muss man loswerden. Den Rest sollte man eindeutig strukturieren und klassifizieren. Wie schon gesagt, als Orientierung sollte man das nehmen, was ich geschrieben habe, denn ich irre mich wenig und habe eh fast immer Recht, deswegen.

⁵ Wenn Objekte größer oder gleich groß sich selber sind, und

eine Negation dieser Formel nur in einer Leermenge möglich ist, dann existieren Objekte und es gibt keine 0. Zahlen ohne 0 nennt man Ordnungszahlen, diese bedingen Hierarchien. Qualität ist also hierarchisch, und es gibt keine Objekte ohne Qualität.⁶ Zahlen mit 0 nennt man Kardinalzahlen, und diese bedingen die Quantität. Quantität ist ein Prädikat zur Qualität, die eine gewisse Hierarchie hat. Nachdem ich das gesehen hatte, wusste ich was zu tun ist!

12 Zwölfter Tag

Wenn sich Elektronen begegnen, oder wenn sich Protonen begegnen, entstehen elektromagnetische Felder. Selbst Gedanken und Ideen haben Massen und elektromagnetische Felder. Wenn die Gesamtmasse im Universum unendlich ist und gegen eine unendlich starke Diffusionskraft arbeitet, dann ist die Masse von Gedanken und Ideen im Verhältnis dazu 0 und 1.² Ein Objekt, das heißt die Idee eines Objektes, und dessen magnetisches Feld erschaffen Massen und den Raum. Diese erschaffen wiederum das Objekt im Fraktal.

³ Die Diffusionskraft entsteht aufgrund fraktalischer negativer Ionen, die auseinander treiben. Positive Ionen sammeln diese negativen Ionen auf, dadurch entstehen Massen und Objekte. Charakteristisch ist, dass sie ein Gewicht haben. Es ist wahr, was ich hier schreibe, ohne dass ich es selber verstehe warum.

⁴ In der Bibel steht, dass der Mensch, nachdem Gott ihn schuf, anfing Wesen und Dinge zu benennen und zu definieren. (Genesis 2, 19 - 20) Tatsächlich ist eine Definition ein logischer Schritt, der kein Ende findet.

⁵ Dimensionen bezeichnen Entfernung, "Distanzen", diese Distanzen sind nicht nur körperlich, sondern auch geistig. Ob die Überwindung einer Distanz lohnenswert ist, entscheidet die Menge an Energie, die dem Wesen zur Verfügung steht.



Reicht die Menge aus, lohnt es sich wahrscheinlich eine bestimmte Distanz zu überwinden, reicht die Menge nicht aus, dann nicht.

⁶ Leider haben die Menschen heute den Realitätsbezug verloren, und das erkennt man an dem viel zu hohen Konsum von Filmen und Computerspielen. Die Menschen verlieren sich in Fiktion; was Realität sein soll, wissen sie nicht.

Dreizehnter Tag

13 Als Neurosen bezeichnet man Probleme, die es nicht gibt. Also, wenn man zum Beispiel die deutsche Sprache verfälscht, weil diese manchen queren Vögeln nicht gleichberechtigt genug ist, dann ist das eine Neurose. Sowieso ist das Thema Gleichberechtigung mehr ein neurotischer Zwang, als ein Problem. ² Als Probleme würde ich Kriege, Hunger, Umweltverschmutzung, Tierversuche etc bezeichnen. Das Gefühl man wäre nicht schön genug oder nicht gleichberechtigt genug oder nicht reich genug, das ist meistens eine Neurose. ³ Neurosen zählen zu behandlungswürdigen psychischen Erkrankungen. Und viele Doktoranden und Universitätsabsolventen haben schlicht keine Ideen oder Vorschläge im Kopf, sondern Neurosen. Neurosen entstehen vor allem durch Neidgeföhle. ⁴ Meine Schwester ist eine an Neid erkrankte Frau und an Tourette erkrankt, sie ist durchgehend zwanghaft und neurotisch, daher geht es ihr nicht gut.

⁵ Ich mag kein Genderdeutsch, ich bleibe lieber normal. Und wer hier wie und was gleichberechtigt ist, das ist mir egal, es gibt wichtigere Probleme. Kümmert euch lieber um Probleme, statt um Neurosen. Ich glaube ihr braucht Probleme, ihr braucht sehr dringend Probleme!

14 Vierzehnter Tag

Wie kann Leben ohne Tod entstehen? Wie kann etwas existieren, ohne dass dessen Gegenteil existiert. Das Leben ist ein Mysterium, dass es theoretisch nicht geben dürfte, aber es gibt es trotzdem. Zum Leben gehört ein Körper, in dem es ist. Warum gibt es diesen Körper, warum gibt es nicht einfach nur Leere?

² Jenseits des Lebens ist eine Welt, die wir nicht kennen. Was passiert mit der unendlichen Energie des Geistes, wenn sie



entweicht? Als ein Teil von vielen Unendlichkeiten formt sie sich zu einem neuen Geist. In der Unendlichkeit gibt es Strukturen, die sich von der Unendlichkeit dadurch absondern, in dem sie nicht unendlich sind.³ Der Leib wird zerrieben, bis in der Unendlichkeit nur ein Etwas von ihm übrig bleibt. Etwas in die Ewigkeit gebracht, verschwindet nicht.

⁴ Antworten gibt es auf alle Fragen. Und von der Arktis bis zur Antarktis fragt man sich wann der Messias kommt. Und jeder wundert sich, warum da keine Götze kommt, sondern ein Anderer. Der Antichrist ist gekommen, und dieser bin ich. Tote Götter werden zu Götzen eben, das weiß ich und das sage ich euch!⁵ Der Protestant ist ungläubig, der Atheist ist belustigt, der Papst droht mir mit Exkommunikation. Allerdings ist jeder exkommuniziert, nur Jesus Christus nicht!

Fünfzehnter Tag

15 Menschen kuppeln gerne, oder sie träumen davon. Sich für seine sexuellen Gelüste zu schämen ist sinnlos und irgendwie Sünde, denn sexuelle Gelüste haben Sinn, sie machen Kinder, und Kinder sind das wichtigste immer. Allerdings muss man diese Gelüste nicht unbedingt ausleben, und auch nicht mit jedem darüber reden.

² Als konservativer Christ bestätige ich die Ehe als die einzige legitime Form der Sexualität. Und Zölibat mag unter Umständen auch Sinn machen. Borderline dagegen ist keine Lösung. Um die Sexualität im angemessenen gottgefälligen Stil auszuleben, muss man sich zunächst frei machen vor Ängsten, Zwängen, Sorgen und Nöten.³ Schließlich muss es eine ungezwungene Form der Liebe sein und keine genötigte. Sex ist heilig, und das Heilige missbraucht man nicht. Der Körper ist heilig.

⁴ Die Menschen gehen oft unter die Gürtellinie, wenn sie sich

mit Sexualität befassen und darüber austauschen. Das stört mich nicht immer. Im Gegensatz zu sehr vielen Leuten heutzutage weiß ich was für ein Geschlecht ich habe. Wer von euch hat schon mal den Partner oder die Partnerin belogen?

Sechzehnter Tag

- 16 Sinnlosigkeit; alles hat einen Sinn. Ist diese Aussage etwa sinnlos?

² Alles ist aus gewissen Gründen entstanden, für alles gibt es einen Grund. Ist diese Aussage unbegründet? Karma ist normal und folgerichtig, der Verstand versteht das bloß nicht. Alles geht in die göttliche Ordnung ein. Das Selbst ist die höchste Wesenheit, der Verstand ist ihr Diener. ³ Sämtliche Kriminalität wird bestraft und richtet sich gegen sich selbst, Kriminalität dreht sich um die Lüge, Kriminelle sind immer zwanghafte Lügner. Wer lügt ist kriminell, und wer kriminell ist, lügt bestimmt sehr oft. Lüge macht krank. Warum bloß lügen so viele Menschen? Wo ist da der Sinn?

⁴ An Dennis, meinen verschollenen Doppelgänger, der wie ich auch Dennis heißt; ich habe dich wirklich nicht belogen, sondern dir die Wahrheit gesagt. Und du hast mir nicht geglaubt? Sei es drum, mach was du willst. Der Phantasie glaubt man nicht, das heißt, man glaubt dem nicht was sich zu phantastisch anhört. ⁵ Den Lügen und dem Bösen und dem Trug glaubt man aus unerklärlichen Gründen eher. Dem Guten glauben die Menschen in ihrer Niedertracht nicht. Mir glauben die Menschen wenig, daher verführe und versuche ich euch. Das wird euer großes Problem werden. Alles hat einen Sinn. Alles geschieht durch die göttliche Ordnung. ⁶ Allerdings, ein weibliches Subjekt lehnte die Wahrheit ab und verstrickte sich in Lügen. Das brachte den Menschen die Halluzination es gäbe keinen Gott. Jedoch ist alles in göttlicher

Ordnung, Ausnahme Lügen, und diese Menschen hatten versagt.



17 Siebzehnter Tag

Am Strand am großen Meer gab es eine Stadt. In der Stadt gab es viele Einwohner, die unter verschiedenen Plagen lebten und sich ständig über ihr Dasein beschwerten. Da kam ein Heiliger zu den Menschen und sagte: Dort hinter dem Meer gibt es eine große Heilige Stadt, ich komme von

dort her, dort gibt es kein Leid und alle sind vom Unglück verschont. Nehmt ein Schiff und sucht euch einen Propheten, der euch zu der Stadt rüber segeln wird.

² Alle Menschen jedoch ignorierten diesen Mann und nahmen ihn nicht ernst. Einer jedoch glaubte. Er sprach die Leute darauf an und versuchte sie davon zu überzeugen zu dieser Stadt zu segeln. Nur glaubte und folgte ihm keiner. Sechs weitere fand er doch, und zu siebt stiegen sie in das Schiff und wollten lossegeln. ³ Doch mussten sie sich zuerst entscheiden wer der Prophet unter ihnen sein sollte. Alle bestanden darauf, dass jeweils sie selber der Prophet wären, also es gab sieben Propheten im Schiff, aber sonst niemanden. Da dachte sich der erste, der zuerst erwähnte, ich steige aus, bei soviel Streit wird das Schiff sicherlich kentern. ⁴ Da stieg er aus und überlegte wie er auf eine andere Art über die See zur heiligen Stadt segeln könnte. Die anderen sechs Propheten, entweder fand ihr Streit nie ein Ende, oder deren Schiff kenterte.

⁵ Was lernen wir als dieser Geschichte? Man muss sich auch unterordnen und verzichten können, sonst haben alle Projekte keinen Erfolg. Der Demütigste kommt am weitesten, der Stolzeste kommt als letztes an.

Achtzehnter Tag

18 Ich kann mich noch an früher erinnern, als das Internet es noch nicht gab. Die Welt war anders. Trotz aller Vorzüge die das Internet den Menschen bietet, das ist vergleichbar mit einem Schwarzen Loch, wo es kein Entrinnen gibt. ² Es ist schwer sich vom Internet zu befreien und sich auf diese wirkliche Welt zu fokussieren, vor allem, weil diese wirkliche Welt auch vom Internet besessen ist.

³ Vor allem das immense Angebot von Pornographie verstört sehr. Das ist nicht alles, aber im Internet lassen sich Leute für das reale Leben eben nicht kennenlernen. Es war so schön

damals Abends in einer Kneipe zu sitzen, laute und schlechte Musik zu hören und dabei eine Zigarette und ein Bier zu genießen.⁴ Diese Kultur gibt es nicht mehr, fast alles findet nur noch im Internet statt, welches sich immer mehr perfektioniert, aber in Wirklichkeit nur Langeweile und Öde bietet. Die Welt ist voller gestörter Narren, die den Realitätsbezug verloren haben. Denn die Realität findet im Internet eben nicht statt!



⁵ Der Gesetzgeber sollte die großen Internetkonzerne dazu zwingen für ihre Angebote stets Geld zu verlangen! Egal ob Facebook, Youtube oder die Pornobranche, es muss bezahlt

werden! Das würde das Massenaufkommen im Internet erheblich reduzieren. "Wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier.", sagte Jesus (Matthäus 24, 28). Die Menschen gehen eben dorthin wo es umsonst ist, und im Internet ist fast alles umsonst.⁶ Ist es so schwierig Angebote die man nutzt auch zu bezahlen? Weil die Menschen das nicht freiwillig tun, treibt Geld von euren Nutzern ein! Das ist besser für die Gesellschaft, die Gesundheit und das Klima!



Neunzehnter Tag

19

Wie entstand das Universum? Ich habe sehr viele Ideen dazu entwickelt, die ich in meinen Büchern beschreibe.

Jetzt möchte ich das folgendermaßen zusammenfassen:

² Wir nehmen an das Universum entwickelt sich in Dimensionssprüngen. Aus der 0. Dimension wurde die erste, dann die zweite und so weiter. Dabei sind die ersten Dimensionen fiktiv und nicht materiell. Die Zeit ist linear, eindimensional, der Geist ist zweidimensional, und die zweite Dimension ist fraktalhaft. Der Raum ist dreidimensional, danach kommen die Bewegung und die Masse. Die 0. Dimension ist ein polyzentrisches Vakuum ohne Ort. Das ganz grob zusammengefasst.

³ Der Äther ist eben der leere Raum, welcher einen Widerstand hat, die Temperatur eben. Der leere Raum hat ein Temperaturniveau, und aufgrund der Entropie verteilt sich diese Temperatur gleichmäßig im Allgemeinen. Der leere Raum hat einen minimalen Anteil an Energie. Das kann man als negative Ionen erklären, fraktalistisch aufgrund der 2. Dimension mit einer elektrischen Ladung von -1 am Ort.

⁴ So ein negatives Ion besteht aus 3 Down-Quarks. Das sind Elektronen, die nicht ewig stabil sind. Sie zerbrechen und werden zu Energien. Es gab eine Stimme! Diese Energien waren die Urstimme. Das Universum wurde durch eine Stimme geschaffen, was in der Bibel und in hinduistischen Schriften steht. Energien sind hauptsächlich Protonen und Neutronen, die Elektronen ansammeln, umhüllt vom Superprotonen ergibt das Atome und Massen.

⁵ Nun gibt es Ionen mit positiver Ladung, nämlich Protonen und Superprotonen, mit neutraler Ladung, nämlich Neutronen, mit negativer Ladung, nämlich Elektronen, und gänzlich ladungsfreie Ionen. Die ladungsfreien Ionen bilden das Vakuum und sind Bestandteile von Atomen in der

Hinsicht, als das sie das Atom zusammenziehen und zusammenhalten. Gleichzeitig ist das Vakuum das Gegenteil der Existenz.

⁶ Man muss verstehen, dass die moderne Physik Unendlichkeitsberechnungen meidet, da sie sie nicht versteht. Dabei sind Unendlichkeitsberechnungen der Schlüssel zum Verständnis der Existenz und des Universums. Eine Gravitationskraft ist laut meinen Berechnungen nicht nötig, es sind der Äther und die Diffusion, die Objekte drücken, sie werden gedrückt und nicht gezogen.

20 **Zwanzigster Tag**
Was das Gewicht sein soll, ist äußerst schwer zu erklären. Ich habe einen folgenden Vorschlag:
 $([1 \text{ Down-Quark} + 1 \text{ Up-Quark}]/2 \wedge (1 \text{ Down-Quark} + 1 \text{ Up-Quark})/2 = \text{kleinste Gewichtseinheit.}$

² Das Gewicht ist eine permanente Spannung. Das Verhältnis der elektrischen Ladung dessen ist 1 zu 1/3. Dieses Verhältnis stellt das Gewicht und dessen Spannung dar!

³ Gewicht ist der Druck, den ein Objekt auf andere Körper aufbaut, auch auf den Äther und auch durch den Äther. Das was unendlich ist manifestiert sich als die Einheit 1 von etwas, aufgrund der Formeln $\infty - \infty = 1$ und $\infty / \infty \approx 1$.

⁴ Eine elektrische Ladung ist immer ganzzahlig und das umgekehrte des unendlich großen Raumes. Wenn der Raum unendlich groß ist, ist das umgekehrte dessen die elektrische Ladung. Raum von Raum abgezogen ergibt logisch ein Subjekt. Raum geteilt durch Raum ergibt real Elektrizität. Denn Elektrizität ergibt sich aus Reibung, und Licht ist ein Nebenprodukt dessen. ⁵ Der Äther im Raum fluktuiert und reibt sich an sich selber und spuckt so Masse aus. Denn der Äther ist ein Objekt von unendlich großer Masse mit einer



Basisenergie von 1, da $\infty/\infty \approx 1$. Da der Äther nach außen hin keine Grenzen hat, sind das Ergebnis dessen fraktalische Elektronen.⁶ Brechen diese Elektronen, entstehen Energien und damit Protonen und Neutronen. Protonen und Neutronen gehen ineinander über und sind similar zu Frequenzen. Eine Frequenz, also ein Hertz, ist ein Up-Quark und ein Down-Quark. Protonen und Neutronen sind dreidimensional und sammeln Elektronen, die zweidimensional sind.

⁷ Magnetismus, das sind Reibungen der Objekte gegen den Äther.

$([1 \text{ Down-Quark} + 1 \text{ Up-Quark}])/2 \wedge (1 \text{ Down-Quark} + 1 \text{ Up-Quark})/2 \wedge ([1 \text{ Down-Quark} + 1 \text{ Up-Quark}])/2 - (1 \text{ Down-Quark} + 1 \text{ Up-Quark})/2 = \text{kleinste Gewichtseinheit}$.

Diese Formel besagt, dass Masse logisch, metaphysisch sowohl wie auch mathematisch ist. In Massepunkten werden Metaphysik und Mathematik miteinander verknüpft.

⁸ Man kann die Formel verkomplizieren:
([1 Down-Quark + 1 Up-Quark])/2 \wedge (1 Down-Quark + 1 Up-Quark)/2 \wedge ([1 Down-Quark + 1 Up-Quark])/2 - (1 Down-Quark + 1 Up-Quark)/2 \vee ([1 Down-Quark + 1 Up-Quark])/2 \wedge (1 Down-Quark + 1 Up-Quark)/2 - ([1 Down-Quark + 1 Up-Quark])/2 \wedge (1 Down-Quark + 1 Up-Quark)/2 - (1 Down-Quark + 1 Up-Quark)/2 = kleinste Gewichtseinheit.

⁹ Das ist das Verhältnis 3 zu 1. 3 ist das Intervall der Quarks, die Distanz zwischen positiven und negativen Energien in deren Extremen. 1 ist die negative Energie von der positiven abgezogen. 1 ist die Mitte, 3 ist der Radius. Der Radius ist drei mal so hoch wie der Mittelpunkt. Dadurch wird das Gewicht des Objektes bedingt. 3 ist die Elektrizität, 1 das Bewusstsein, beides in Bezug zueinander macht das Gewicht.

¹⁰ Der Grund warum nicht nichts existiert, sondern dass es etwas gibt, ist die Nichteuklidik. Nichteuklidische Leere bedingt einen Impuls zum Sein und das Sein. Nichteuklidisches Sein bedingt Leere, in dem etwas ist, was wiederum das Sein bedingt. Das Sein tatsächlich ist eine Abfolge aus Leere und Sein.

- Einundzwanzigster Tag**
- 21 Ich denke die meisten Menschen haben eine zu simple Vorstellung vom Paradies. Sie denken es wäre ein Ort, in dem es allen gut geht, und mehr nicht. Ich dagegen behaupte, dass man auch im Paradies tätig sein muss, und zwar muss man wahrhaft tätig sein, und milde und überlegt und nicht egoistisch.
- ² Es ist auch eine Art Bewusstseinszustand. Das Paradies unter den Menschen erreicht man, wenn man die Gebote der Nächstenliebe umsetzt. In der Bibel steht, man muss Gott lieben, den Nächsten lieben und sich selber lieben (Lukas 10,

27), und wahrhaftig sein (Johannes 8, 32), dann steht das Paradies auch auf Erden offen (Lukas 17, 21).

³ Wenn ich die Schöpfung betrachte und den Fakt, dass etwas existiert, dann kann ich mir erklären, wieso es existiert, was ich auch in meinen Büchern ausführlich beschrieb. Eine Frage jedoch dämmerte in mir, jedoch war ich nicht in der Lage sie zu formulieren. ⁴ Jetzt formuliere ich sie: hat die Existenz des Universums einen Preis, und wenn ja, welchen? Oder besteht dieses nur aus Liebe, wie eine Wohltat? Denn schließlich muss man für alles zahlen, nichts ist umsonst. Diese Frage werde ich wohl später noch klären müssen. Das ist eine berechtigte Frage. ⁵ Denn das Universum existiert, weil die Nichtexistenz unmöglich ist, und das kann man mathematisch beweisen. Aber was diese Existenz kostet?! Wenn man das verstanden hat, versteht man viel mehr als nur den Urknall.

⁶ Albert Einstein misstraue ich, und er sprach von einer Äquivalenz, die im Universum herrschen soll. Ich dagegen behaupte, dass es keine Äquivalenz im Universum gibt, sondern nur eine vorgetäuschte Äquivalenz. ⁷ Ich stelle hier das 2/3 -und 3/2-Prinzip vor. Es dreht sich um Energie. Geht die Energie nach innen, durch 2/3 ausgedrückt, dann bindet sie den Körper. Geht die Energie nach außen, durch 3/2 ausgedrückt, dann bewegt sie den Körper. Die beiden Prinzipien miteinander multipliziert ergibt die einzige Realität, denn die Realität gibt es nur einmal, $2/3 \times 3/2 = 1$.

Was meine ich durch 2/3 und 3/2? Ich vermute die Frequenzen von Energien.

Zweiundzwanziger Tag

22 Wie kann man bloß ungläubig sein, das versteh ich nicht. Wenn alle gläubig wären, würde alles reibungslos ablaufen wie Butter, meint man. Aber dann gäbe es häretische Strömungen. Ich versteh etwas nicht, woher kommen

Häresien und Unglaube? Es ist doch alles so einfach zu verstehen.

² Die einen sind ungläubig, die anderen sind irrgläubig. Beide glauben nicht mir, sondern anderen Propheten. Und selbst bei der katholischen Kirche, dem hellsten und grellsten Turm von allen, gehe ich nicht davon aus, dass sie zu mir hält. So hatte sich Jesus am Tag seiner Kreuzigung gefühlt.

³ Wo liegt hier das Problem? Der Atheist fragt sich gerade bestimmt, was so wichtig sei an Jesus, warum sich seit zwei Jahrtausenden alles um Jesus dreht. Ist dieser nicht nur ein Mensch gewesen in ihren Augen? Ich könnte diese Frage jetzt und hier beantworten, aber ich bin müde. Erklär es bitte jemand anders dem Atheisten.

⁴ Und der Irrgläubige; das ist derjenige der vorgibt zu glauben, aber nicht glauben tut. Das ist derjenige der Bibelstellen nach Belang sortiert. Der Irrgläubige hat die Bibel nicht in ihrer Gesamtheit nachvollzogen. Nun, warum keimt die Wahrheit in manchen Menschen und in anderen nicht? Warum sind die einen getauft durch das Licht der Sonne, und andere nicht? Hier verlaufen die Schützengräben, doch warum?! Das weiß ich nicht.

Dreiundzwanzigster Tag

23 Wenn man die Aussage betrachtet "alle Zahlen sind größer oder gleich sich selbst", also $x \geq x$ wenn x eine unbestimmte Zahl ist, dann erkennt man, dass die Relation und Distanzen erforderliche Attribute der Zahlen sind. $x \rightarrow x \geq x \Leftrightarrow \neg(x \geq x) \rightarrow \neg x$. Das bedeutet das was ich gerade geschrieben habe. Wenn man den Objekten ihre Relationen wegnimmt, dann existiert auch das Objekt nicht.

² Des Weiteren behauptet ich, dass Elektronen eine Bewusstheit haben und eine Orientierung in den äußeren und inneren Raum. Das ist zwar etwas naiv, aber es lässt sich damit

operieren. Der innere Raum ist die Psyche, der äußere Raum eben der dreidimensionale Raum.³ Um sich herum ziehen die Elektronen Protonen an, was Masse schafft, und das in einem zweidimensionalen Feld, welches durch Nichteuclidik dreidimensional wird. Eine nichteuclidische Leere verursacht das Sein, ein nichteuclidisches Sein verursacht die Leere, und das Sein ist eine Abfolge zwischen Leere und Sein.

⁴ Der dreidimensionale Raum ist nun zu unterscheiden in einen äußeren Raum mit den Achsen x, y, z und in einen



inneren Raum mit den Achsen -x, -y, -z. Die Mitte, dort wo sie sich treffen, ist die Bewusstheit mit Extroskopie und Introskopie, der Außenbetrachtung und Innenbetrachtung. Durch einen Durchmesser d und dem Radius von d , $d\Pi$, kommen da noch zwei Achsen dazu. Das sind dann fünf Achsen.



⁵ Hier korrigiere ich etwas das was ich in meinen Büchern gesagt habe. Dort schrieb ich unteranderem, dass die fünfte Dimension der Raum und die Psyche wären, das aber mit

einem anderen Akzent. Ich schrieb auch darin, dass die fünfte Dimension die Masse sei, auch richtig, aber auch mit einem anderen Akzent.

⁶ Die hier von mir vorgestellten Theoreme sind allesamt verschiedene Möglichkeiten sich die fünf Dimensionen zu denken.

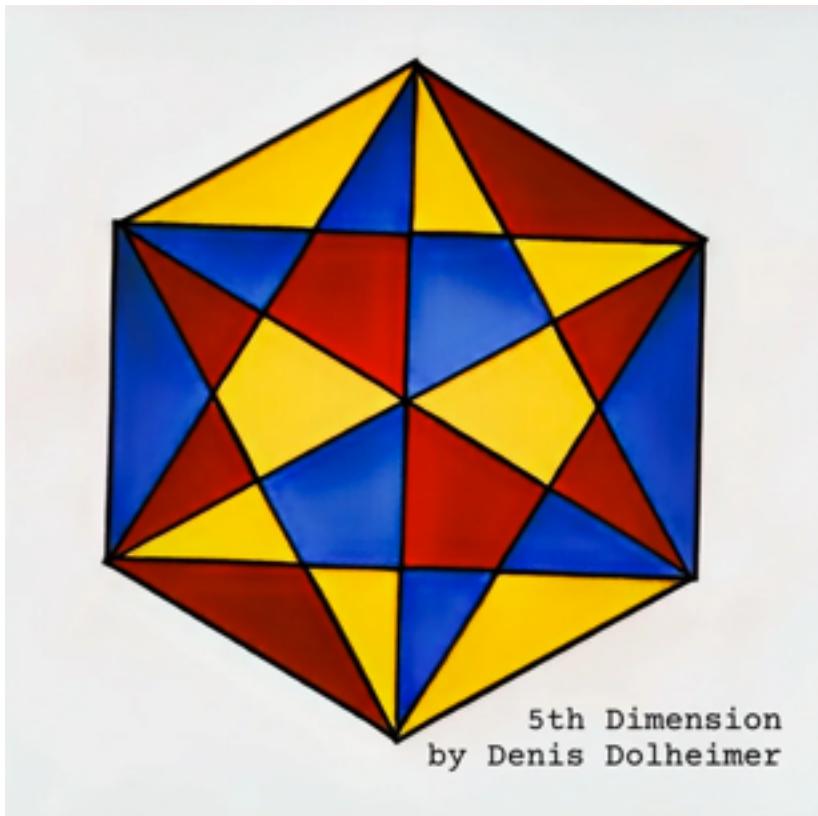
⁷ In dem vorherigen Schaubild besteht ein Photon aus sieben Farben und einer achten leeren Fläche, die es versucht dadurch ausgleichen, in dem es sich um die eigene Achse dreht und dadurch sich so bewegt.

Vierundzwanzigster Tag

24 Es gab mal eine Elektronenmatrix, diese bestand aus Elektronen im unendlichen Raum durch Unendlichkeiten voneinander getrennt. Elektronen bestehen aus drei Down-Quarks mit einer elektrischen Ladung von jeweils -1.² Ich gehe davon aus, dass es unendlich viele dieser Elektronen gibt, weswegen die Distanz zwischen denen doch endlich sein könnte. Auf jeden Fall war das Mengen- und Distanzverhältnis zwischen diesen undefiniert.³ Es könnte gar sein, dass eine negative elektrische Ladung das undefinierte bezeichnet, während eine positive Ladung das definierte. Denn negative Ladungen sind konsistent und positive schrittig, gegensätzlich zu den positiven und negativen Ganzen Zahlen.

⁴ Nun starben Elektronen und deren Down-Quarks lösten sich auf und wurden zu Up-Quarks. So entstanden Protonen und positive Ladungen. So entstand Wasserstoff, und die Urwelt war ein großer See aus Wasserstoff. Die Protonen zogen die Elektronen an, und es bildeten sich konsistente Gebilde im Allganzen, eben Wasserstofffelder.⁵ Es bildeten sich immer mehr Protonen und die Massen wurden immer mehr. Irgendwann gab es soviel Masse, dass sie aufeinander prallte und anfing sich zu reiben. So entstand Feuer und die ersten

Sonnen und Sterne. Diese produzierten durch Kernfusion weitere Stoffe wie Methan und Metalle. So entstanden die Planeten.⁶ Auf manchen Planeten war es weder zu kalt noch zu heiß, also bildeten sich Einzeller, Viren, Bazillen und Bakterien auf diesen Planeten. Denn überall wo es weder zu kalt noch zu heiß ist und wo es Wasser gibt, bildet sich Leben.⁷ Diese Urgeschöpfe schlossen sich zusammen und vereinigten sich und bildeten so die Natur, die Pflanzen und Tiere und die Menschen schuf. Und die Menschen schufen die Zivilisation. Und so entstand die Welt, wie wir sie heute haben.



⁸ Nun ist es so, dass die Schöpfungsgeschichte nicht dort anfängt, wo aus Elektronen Protonen wurden. Denn das ist ein mathematischer Vorgang, der noch vor der Schöpfung da war. Die Schöpfungsgeschichte fängt dort an, wo es in einer Region im Allganzen genug Protonen gibt, als dass sich die ersten Strukturen wie Wasserstoff und Sterne bilden können. Das Allganze ist der unendliche Raum, in dessen Unendlichkeit es unzähllich viele Universen gibt.

Fünfundzwanzigster Tag

25 Welche Gebote habt ihr nicht gebrochen? Wenn wir die Zehn Gebote betrachten, dann ist da keines dabei, welches ihr nicht gebrochen habt. Ihr habt gemordet, gestohlen, falsche Aussagen abgegeben, Ehe gebrochen sowieso, den Sabbat nicht gehalten und Gott verflucht und ihn nicht geehrt. An zwei Stellen stehen die Zehn Gebote in der Bibel, in Exodus 20, 2 - 17 und in Deuteronomium 5, 6 - 21. Diese Gebote sind der Garant für Frieden und Sicherheit, wenn man sie nicht befolgt, dann gibt es auch keinen Frieden und keine Sicherheit.

² Es gibt Staaten, die Gottes Gebote pflegen und befolgen, so zum Beispiel Russland und die USA unter republikanischer Führung. Diese prosperieren und entwickeln sich. Es gibt Staaten, die sich ihren Traditionen verpflichten, zum Beispiel China und Indien. Sie entwickeln sich und holen auf. In Europa ist das Wort Tradition ein Schimpfwort, Europa wird verlieren. ³ Es scheint euch zu naiv zu sein, was in der Bibel geschrieben wurde, aber es ist wahr und ehrlich. Alle guten Dinge sind drei, und auch ich habe Gebote und Richtlinien in "Das junge Testament" hineingeschrieben.

⁴ Gott lässt sich eben doch nicht spotten und sich nicht missbrauchen, doch was tut ihr? Allerdings, wenn ich die Zehn Gebote betrachte, vom Sachverhalt her sind es eigentlich

sieben Gebote und drei Richtlinien. Hier verstelle ich nicht die Bibel, ich verfälsche sie auch nicht. Ich bemühe mich bloß um eine andere Interpretation. Die Gebote über den Sabbat, Gottes Einzigartigkeit und das Anfertigen von Bildnissen sind in diesem Zusammenhang nicht so direkt und einfach zu verstehen, wie zum Beispiel die Gebote des Nichtötens und Nichtehebrechen. Man muss sie interpretieren und der Lebensrealität anpassen.⁵ Wenn ich überlege, Gebote und Richtlinien und die Differenz beider Begriffe sind etwas, das Psychotiker nicht verstehen und nicht auseinander halten können. Es ist nicht unerheblich zu verstehen was Gebote und Richtlinien sind, und in diesem Zusammenhang stehen auch die Zehn Gebote aus der Bibel.



Sechsundzwanzigster Tag

- 26 Der kleine Hans hat eine Mathematik-Schwäche. Er kann überhaupt nicht zählen und benötigt einen Taschenrechner um selbst kleinste Mengen zählen zu können. Nun möchte er zählen wieviele Taschenrechner er besitzt, findet aber heraus, dass sein Taschenrechner kaputt ist. Nun ist die Frage an dich, wieviele Taschenrechner besitzt Hans? Kannst du die Frage lösen?

² Hans hat eine Mathematik-Schwäche. Ihr seid aber wie Hans. Ihr habt eine moralische Schwäche! Ihr begreift nicht was gut und böse ist auf der Welt und tut das nicht! So zum Beispiel war das Jahr 1881 auf der Welt ein übles und verwerfliches Jahr! 1881 führte Albert Abraham Michelson das Ätherdrift-Experiment in Berlin durch, welches fehl schlug. Er konnte keinen Ätherdrift messen, seitdem wurde behauptet, es gäbe keinen Äther. ³ Dabei war der Versuchsaufbau bloß falsch, und er führte es in einem Keller durch. 1887 wurde das Experiment wiederholt durch Michelson und Edward Williams Morley, diesmal auf einem Berg, und es konnten eindeutige Werte gemessen werden, und zwar 8km/sec, erwartet hatte man allerdings 30km/sec. Weitere Versuche brachten ähnliche Ergebnisse.

⁴ Trotz dem wurde stur behauptet, der Äther konnte nicht bewiesen werden, was 1905 zu Einsteins Relativitätstheorie führte. Ihr seid stur und lernunwillig. Eine Schande werdet ihr für die Wissenschaft sein!

⁵ Ebenfalls 1881 in Berlin fand die Berliner Konferenz statt, bei der die Aufteilung und Versklavung Afrikas durch die europäischen Besatzer beschlossen wurde. Ihr habt eure Bösartigkeit schon längst bewiesen, eine Schande seid ihr für die Welt! Nicht zu vergessen ist die Vertreibung und Ausrottung der Indianer in Nordamerika. Ihr seid stur, lernunwillig und irgendwie auch dumm, ich hasse euch.



27 Siebenundzwanzigster Tag

Ich war eine zeitlang bei Tinder unterwegs und war auch da am matchen und scrollen und des weiteren. Eine Frau fand ich, sie wohnte in der Nähe, und sie wollte sich auch mit mir treffen. Da es möglichst schnell sein musste, trafen wir uns an einem Mittwoch, am nächsten Tag musste sie arbeiten.

² Wir trafen uns in einem Café mit leichten Speisen. Die Frau sah perfekt aus. Es gefiel mir alles an ihr. Sie hatte sehr lange dunkle Haare, dunkle verführerische Augen, schlanke schöne

Beine und ein äußerst verführerisches Dekolleté. Wir begrüßten uns, umarmten uns und setzten uns an einen Tisch und fingen sofort mit einem amüsanten Gespräch an. Sie redete mit einem leichten süßen Akzent, ihre Stimme war eine Wohltat für meine Ohren, und ihre tiefen Augen zwinkerten mir permanent zu.

³ Nach einem zweistündigen Gespräch formulierte ihr Mund die wohlbekannte Floskel: "zu mir oder zu dir?" Ich sagte: "zu mir, ich wohne hier in der Nähe." Auf dem Weg durch den Park fragte sie mich: "Wenn du doch Physiker bist, dann musst du doch wissen wie das Universum entstanden ist. Bitte erkläre es mir!"

⁴ Ich sagte: "Lass uns hier auf die Bank setzen, es ist ein schwieriges Thema, dann erkläre ich es dir". Wir setzten uns auf die Bank, und ich fing an zu reden:

"Tatsächlich hat alles im Universum eine infinite Beseeltheit. Dazu noch gibt es hochdimensionale Formen dieser Beseeltheit, die jedoch nicht infinit sind. Die Wissenschaft scheitert eben daran, dass sie diese Beseeltheit ignoriert. Die Urform des Daseins war eben ein Vakuum, welches sich selber abschuf, in dem es diese Beseeltheit schuf. Denn ein Vakuum ist schmerhaft, und es schafft immer sich selber ab. Schmerz ist das älteste, es ist noch älter als Gott!"

⁵ Nun nennen wir diese Beseeltheit Gott. Er erkannte den Raum um ihn und dessen Unendlichkeit und die daraus folgende Diffusion. Er schuf Elektronen um Massen zu erzeugen, doch diese entschwanden immer sofort in die Unendlichkeit. Doch er schuf immer neue und weitere Elektronen. Das machte er viele Äonen von Jahren. ⁶ Dann dämmerte es ihm: Hat das denn niemals ein Ende? Und er wurde wahnsinnig vor Wut und fing an die Elektronen die er schuf kaputt zu machen. Daraufhin wurden die kaputten Elektronen zu Protonen, diese zogen die Elektronen aus der

Unendlichkeit zu sich, und so bildeten sich Massen. Und Gott schuf sich einen Körper."

⁷ Das erzählte ich ihr, und ich erzählte ihr viel mehr. Ich redete mit ihr über die Unendlichkeit der Mathematik, der Weisheit und der Erkenntnis, auch über die Poincaré-Vermutung redete ich mit ihr. Erst als die Nacht vorbei war und die ersten Sonnenstrahlen in unsere Augen glitten, hörte ich auf zu reden. Sie bedankte sich für das aufregende Gespräch und ging, denn sie musste zur Arbeit. Auch ich bedankte mich und ging. Leider sah ich sie nie wieder.





Achtundzwanzigster Tag

- 28 Die Idee vom Antichristen ist aus der Bibel entwachsen, aber die Prophezeiung dessen kam von Joachim von Fiore, einem Mönch aus dem Mittelalter. Es gibt eine Bewegung einer Art zionistischer Christen, die seinen Ideen sehr zugetan sind, die jedoch alles ablehnen was nicht hebräisch ist, die behaupten Jesus wäre ein schwarzer Farbiger gewesen, die gegen die Kirche sind und weitere Irrtümer aufweisen.² Als Klarstellung: das sind keine Christen, denn

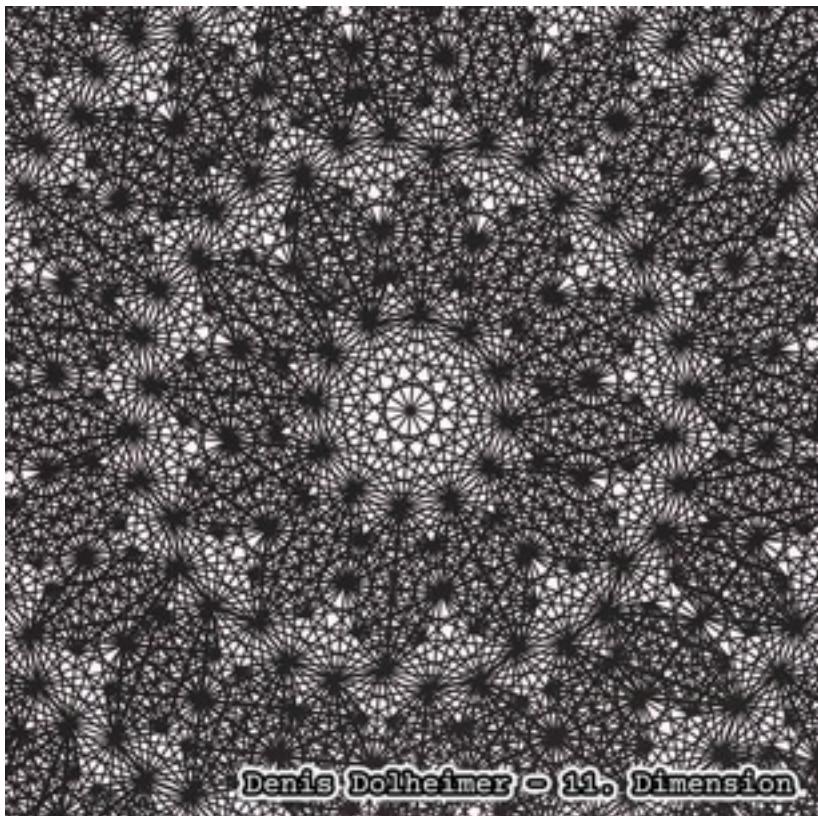
"Christ" ist ein griechisches Wort! Jesus war nicht schwarz, denn zum einen war Rom ein Vielvölkerstaat, zum anderen haben Juden generell eine helle Hautfarbe. Jesus hatte auch kein hebräisch gesprochen, sondern fast nur griechisch und etwas aramäisch. Und sein Name war auch nicht "Yeshua". Diese Bewegung ist falsch und abzulehnen.

³ Im Grunde sind das Rassisten, die ihren Rassismus biblisch legitimieren. In der Bibel ist jedoch kein Platz für Rassismus.

⁴ David war nicht nur Krieger und König, er war auch Musiker und Mathematiker. Jeder Jude weiß, dass David den Davidstern entwickelt hatte und dass er auch Musikinstrumente erfunden hatte. Diese zionistischen Christen haben ihren Verstand verloren, weil sie verurteilen ohne zu überlegen. Die Atheisten jedoch haben ebenfalls eine falsche Vorstellung vom Verstand.

⁵ Die Psyche ist zweidimensional und der Körper ist dreidimensional. Der dreidimensionale Raum ist die Verknüpfung unzähliger zweidimensionaler Felder. Die Verknüpfung zwischen der zweiten und der dritten Dimension verläuft durch den Magnetismus, vielleicht spielt da auch die Relativitätstheorie eine Rolle. Man hat da die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten dem Geist Raum zu verschaffen, über den Magnetismus oder durch die Relativitätstheorie.

⁶ Gott hat dem Leben die Kraft gegeben sich selbst zu zeugen. So ist auch ein unendliches Universum möglich. Gott verzichtet auf seinen Anspruch alleine zu sein, das hat er nicht nötig.



Denis Dolheimer - 11. Dimension

Kosmogenese

Kosmogenese

Vorwort

¹ Guten Tag, mein Name ist Denis Dolheimer. Hier wollte ich meine Kosmologie beschreiben und die Metaphysik des Universums darstellen. Ich bin kein ausgebildeter Physiker, aber ich habe Philosophie studiert, und die Abhandlung hier soll hauptsächlich Metaphysik behandeln, aber Bezüge zur Physik werden auch oft erwähnt.

² Zu diesem Thema habe ich schon zwei Bücher geschrieben, zum Beispiel „Das junge Testament“, das aus vielen mathematischen Abschnitten besteht.

³ Zum Anfang wollen wir kurz das Objekt und die Methode besprechen, mit der wir an das Thema Kosmologie rangehen. Metaphysik sind eben alle Arten der Wissenschaft, die nicht empirisch sind, die mit Sinnesorganen nicht begreifbar sind, sondern wofür man das logische Denken und die geistige Anschauung benötigt. ⁴ Ich meine damit Mathematik, Logik, Ontologie, Philosophie im Allgemeinen, aber auch die Theologie. Ich werde durch mathematische Formeln und wenig religiöser Phantasterei das Unendliche und das Göttliche erläutern, das alles werde ich durch eine strenge Logik ableiten. Die Voraussetzungen dieser Logik werde ich auch benennen. ⁵ Diese Logik soll das Universum und dessen Ursprung beschreiben und skizzieren, warum es da ist, warum

es nicht nicht da ist, ob es ewig ist, ob es unendlich groß ist, was Masse sein soll, Gravitation, Relativitätstheorie, Quantenphysik und auch die Trinität. Wie man das bisher schon erkennt werden an manchen Stellen Unterschiede zwischen Religion und empirischer Wissenschaft verwischt. Ganz grob gesagt, ich werde die mathematischen Grundlagen einer religiösen Wissenschaft darlegen.

⁶ Das Grundgerüst dessen sind die herkömmliche Mathematik und Logik, aber die empirische Wissenschaft, die herkömmliche Physik, darf hier ebenfalls nicht fehlen. Ich betreibe hier keine Empirie. Ich leite alles logisch ab. Wohl kann man meine Thesen empirisch überprüfen, aber ich kann das nicht machen, da mir die technischen Mittel dafür fehlen, das können andere ruhig machen. Empirische Wissenschaft ist das Gegenteil metaphysischer Wissenschaft. ⁷ Während wie schon gesagt metaphysische Wissenschaft sich hauptsächlich auf Logik stützt, stützt sich die empirische Wissenschaft hauptsächlich auf Experimente. Und das Ganze ist mein Mist. Denker wie Platon, Aristoteles, Einstein, Newton, Galilei und andere werde ich zwar erwähnen, aber das sind hauptsächlich meine eigenen Theorien.

⁸ Folgendes werde ich abschnittsweise behandeln. In meinen Büchern habe ich das Thema schon äußerst ausführlich behandelt. Wer mehr dazu wissen will, darf gerne die Bücher lesen, diese sind nicht nur aufschlussreich, sondern auch äußerst amüsant zu lesen.

-Metaphysik der Unendlichkeit: die Unendlichkeit ist der Beweis dafür, dass das Universum existiert.

-Trinität, Fraktale und höhere Dimensionen: hinter der Realität existiert eine Matrix.

-Qualität von Massen: warum gibt es Masse?

-Gravitation: eine Gravitationskraft ist nicht existent, das Phänomen Gravitation lässt sich schon durch die herkömmliche newtonsche Mechanik erklären.

Metaphysik der Unendlichkeit

2 Es gibt eine besondere Form von Unendlichkeitsberechnungen, die sich von Berechnungen der Endlichkeit unterscheiden. Bei kosmologischen Betrachtungen sind Unendlichkeitsberechnungen sehr wichtig, da wir davon ausgehen, dass das Universum unendlich groß und unendlich alt ist.² Der erste Punkt in der Kosmologie ist das Verständnis des Paradoxons, dass alles einen Anfang hat einerseits, jedoch dieser Anfangspunkt sich unendlich weit in der Kosmologie zurückdenken lässt. Daher müssen wir mit der Unendlichkeit kalkulieren.

³ Unendlichkeitsberechnungen haben eine zickige Kommutativität beziehungsweise keine Kommutativität. Das heißt, dass es wichtig ist in welcher Reihenfolge sich die Attribute befinden. Eine kommutative Formel ist $3+5=5+3=8$. Hier ist die Reihenfolge der Attribute egal.

⁴ Eine nichtkommutative Formel ist $3^2 \neq 2^3$. Hier darf man die Platzhalter nicht vertauschen. In der Unendlichkeit gilt:

$$1 + \infty \neq \infty + 1, \text{ da } 1 + \infty = \infty, \text{ aber } \infty + 1 > \infty.$$

Daher gilt:

$\infty - \infty = 1$, denn wenn $1 + \infty = \infty$, dann $2 + \infty = 1 + \infty$. Wenn $\infty - \infty = 1$, dann $2 = 1 + \infty - \infty$, dann $2 = 1 + 1$. $2 = 1 + 1$, also $\infty - \infty = 1$.

In diesem Sinne ist $3 + \infty > 1 + \infty$.

Diese Formel funktioniert nur, wenn wir behaupten, dass $\infty - \infty = 1 \vee 0$.

⁵ Das ist eine Schrittkommutativität. Hier funktioniert die Unendlichkeit ähnlich wie die Schritte beim Gehen.

Diese Formel sagt aus, dass die Unendlichkeit nicht wesensgleich mit sich selber ist, sondern nur ungefähr wesensgleich mit sich selber. Endliche Zahlen und 0 sind wesensgleich mit sich selber, also ist $0 \neq \infty$. Da 0 die Nichtexistenz darstellt, existiert die Unendlichkeit in ihrer Wesensungleichheit.

⁶ Da die Unendlichkeit nur ungefähr wesensgleich mit sich selber ist, also $\infty \approx \infty$, ist $\infty / \infty \approx 1$.

$1/\infty = \text{Epsilon}$. Epsilon ist eine fiktive Zahl um einen unendlich kleinen Betrag größer als 0.

$x/x = 1$, das ist wesensgleich.

$\infty/\infty \approx 1$, das ist ungefähr wesensgleich.

⁷ Das bedingt die Unschärfe der Realität. Als Beispiel möchte ich einen Haufen von Äpfel gleicher Sorte anführen. Obwohl die Sorte gleich ist, sind die Äpfel nicht gleich groß und nicht gleich schwer und sind farblich auch immer ein wenig anders. Das ist die Unschärfe in der Natur.

⁸ Weiterhin darf man behaupten, dass $0 \cdot \infty = \mathbb{N}$. Diese Formel beschreibt die Schöpfungsgeschichte gut, und das werde ich später noch erläutern.

⁹ Weiterhin ist $0/0 = 0 \vee 1 \vee \text{unmöglich}$.

Das entspricht Entscheidungen. Entweder mache ich es, oder ich mache es nicht, oder es ist unmöglich das zu tun.

¹⁰ Alles hat einen Anfang, jedoch lässt sich dieser Anfangspunkt unendlich lange in die Vergangenheit zurückdenken. Jede Existenz von jedem Objekt bedingt eine unendlich lange Zeit vorher in der es nicht existierte. Wenn $0 \cdot$

$\infty = \mathbb{N}$, dann wurde unser endliches Universum durch eine unendlich lange Nichtexistenz in der Zeit vorher geschaffen. Denn von diesem Augenblick an ist die Vergangenheit unendlich.¹¹ Die unendliche Vergangenheit schuf das Universum. Noch deutlicher ist die Formel $(0 \vee \text{Epsilon}) \cdot \infty = \mathbb{N}$. Hierbei muss man davon ausgehen, dass $\infty - \infty = 1 \vee 0$. Das Epsilon wäre das Wort „Vergangenheit“ selber. Die Zeit ist ein leichtenergetisches Feld, eine trinitarisch-monadische Matrix, der Äther. Die Null ist das nichtexistente Objekt, welches durch die unendliche Zeit und dessen leichte Energie in die Existenz gehoben wurde.

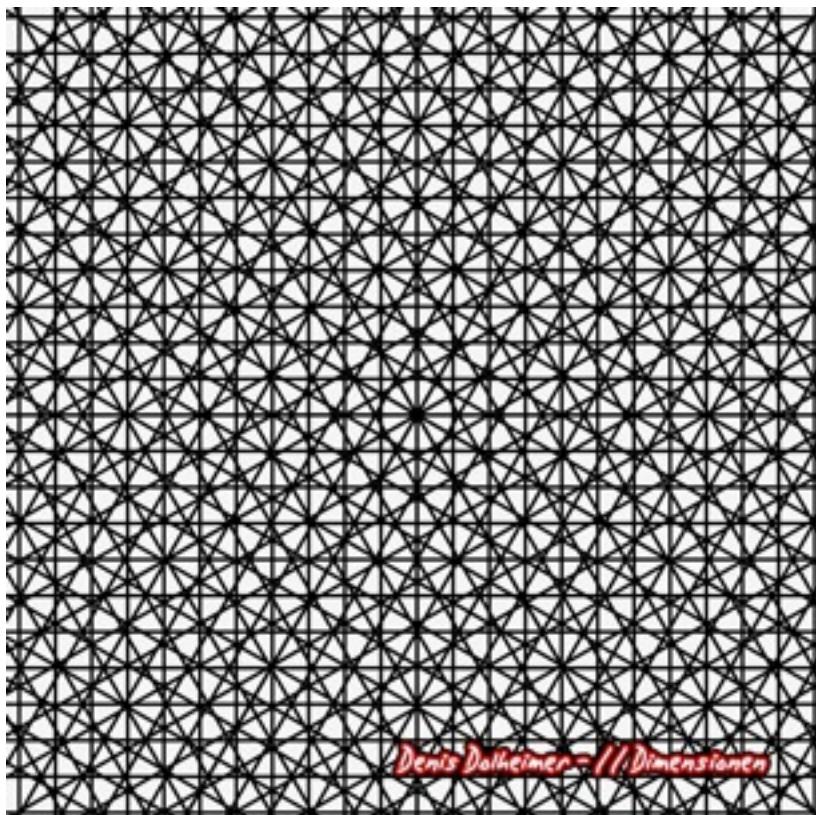
3 Trinität, Fraktale und höhere Dimensionen

Nun besteht die Realität aus Dimensionen. Man glaubt aus der Anschauung heraus die zweite Dimension wäre eine Fläche und somit ein Quadrat, aber eigentlich ist es ein Dreieck.² Denn für die erste Dimension braucht man einen Ausgangspunkt und einen Bezugspunkt, für die zweite einen Ausgangspunkt und zwei Bezugspunkte, für die dritte einen Ausgangspunkt und drei Bezugspunkte, für die fünfte einen Ausgangspunkt und fünf Bezugspunkte, für die elfte einen Ausgangspunkt und elf Bezugspunkte, und für alle anderen Dimensionen ist es das selbe Spiel.³ So wird die fünfte Dimension durch ein Hexagramm, einen Davidstern abgebildet, und die elfte Dimension besteht aus zwölf Punkten, und die zweite Dimension, eine Fläche, besteht aus drei Punkten. Das ist soweit sehr einfach zu verstehen.

⁴ Wunderbare Betrachtungen bekommt man, wenn man die zweite Dimension in gleichseitigen Dreiecken malt. Hier kann man unendlich viele solcher gleichseitigen Dreiecke aneinander reihen, und diese ergeben Monaden, das heißt weitere größere gleichseitige Dreiecke, und Davidsterne. Vier

solcher gleichseitiger Dreiecke bilden zusammen ein ganzes größeres gleichseitiges Dreieck, ein fünftes Dreieck, und dieses Prinzip nennt man Monaden. Das ist die Struktur der Realität.

⁵ Haben wir eine solche zweidimensionale Matrize, dann reicht es nicht. Wir brauchen vier solcher Matrizen, um die elfte Dimension zu beschreiben. Vier solcher Matrizen, die dazu auch noch vibrieren, machen Räume und Strukturen deutlich. Aus vier solcher Matrizen werden Massen gebildet. Betrachtet



man die elfte Dimension, die auch noch vibriert, erkennt man Räume und Strukturen, und vereinfacht gesagt, in der elften Dimension werden die Realität und das Universum gebildet, da es die habitable Dimension für Leben ist.⁶ Die elfte Dimension ist die Verdopplung der fünften Dimension, die Vervierfachung der zweiten Dimension und die Verdreifachung der dritten Dimension. Die Realität besteht ebenfalls aus Fraktalen, ein Fraktal ist eine Form, die in allen Dimensionen die selbe ist und etwas ähnliches wie Monaden. Masse hat Bezug zu Fraktalen, Masse wird durch die elfte Dimension gebildet, und die Grundlage derer ist die zweidimensionale Matrix, die aus unendlich vielen gleichseitigen Dreiecken besteht.⁷ Hier kann man sehen, dass die Schöpfung mehrere Ursachen hat und nicht nur eine, hätte es nur eine Ursache, wäre diese eindimensional. Bei zwei Ursachen ergibt sich aber eine wesentlich größere Vielfalt.

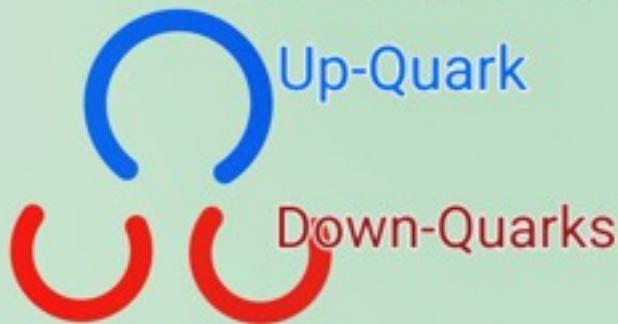
4 Qualität von Massen

⁴ Sterne produzieren Massen. Massen entstehen durch Kernfusion, die in Sternen stattfindet. Vorrangig brauchen Sterne Helium dazu. Ich vermute, dass es unendlich viel Helium im Universum gibt und das der Urstoff ist, aus dem alles entstand.

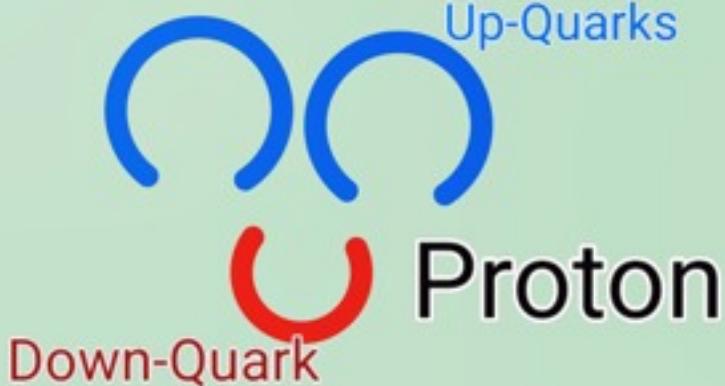
² Wo ist der Zusammenhang zwischen Masse und Energie? Masse hat die Eigenschaften Größe, Festigkeit, Widerstand, Gewicht und Elektromagnetismus. Zwei Arten von Energien sammeln sich in Massen, positive Energie in Form von Protonen und negative Energie in Form von Elektronen. Es gibt noch neutrale Energie in Form von Neutronen, die aber eine Ergänzung zur positiver Energie ist.

³ Ich zitiere an dieser Stelle das Standardteilchenmodell der Physik. Atome bestehen aus Protonen, Neutronen und

Neutron



Up-Quarks



Elektronen. Diese Bestehen aus Quarks. Diese sind elektrische Schwingungen. Ein Elektron hat eine elektrische Ladung von -1, ein Proton von +1 und ein Neutron von 0. Atome haben nur

ganzzahlige elektrische Ladungen, Bruchteile von diesen sind nicht möglich.

⁴ Quarks sind fiktive Gebilde und ein reines Denkmodell. Diese sind Bruchstücke von elektrischen Ladungen. Es gibt zwei Arten von Quarks, den Up-Quarks und den Down-Quarks. Ein Up-Quark hat eine elektrische Ladung von $+2/3$, ein Down-Quark hat eine elektrische Ladung von $-1/3$. Zwei Up-Quarks und ein Down-Quark ergeben eine elektrische Ladung von $+1$, denn $+2/3 - 1/3 + 2/3 = +1$, und das wäre ein Proton. Zwei Down-Quarks und ein Up-Quark ergeben eine elektrische Ladung von 0 , denn $-1/3 + 2/3 - 1/3 = 0$, und das wäre ein neutrales Neutron. Ich gehe davon aus, dass drei Down-Quarks ein Elektron mit einer elektrischen Ladung von -1 ergeben, denn $-1/3 - 1/3 - 1/3 = -1$. Alle anderen Verbindungen sind unmöglich.

⁵ Warum es Masse gibt, erkläre ich mir folgendermaßen: eigentlich würde im Universum alles zusammenfallen zu einem unendlich dichten elektrischen Feld ohne Ausdehnung. Dagegen arbeitet die Diffusion. Die Diffusion zieht dieses elektrische Feld auseinander, es zerreißt es und macht es polyzentrisch, das heißt, es bilden sich mehrere Körper. Anziehung und Ausdehnung im Universum halten sich die Waage, beide in Bezug zueinander bilden Massen, die die schon gesagten Eigenschaften Größe, Festigkeit, Widerstand, Gewicht und Elektromagnetismus haben. Das magnetische Feld gleicht die Verhältnisse zwischen Anziehung und Abstoßung aus.

⁶ Die Diffusion besteht nunmal aufgrund der unendlichen Größe des Raumes. Die Anziehung möchte alles zu einem unendlich dichten Punkt in einem Vakuum ziehen. Hier spekulieren wir mit Unendlichkeiten. Wenn wir nun mit

Formeln wie $\infty - \infty = 1$ und $\infty/\infty \approx 1$ spekulieren, dann müssten wir benennen was dieses ∞ ist. Wir können, denke ich, mit allen Elementen spekulieren, die unendlich sind wie Raum, Zeit und vielleicht noch weitere.⁷ Diese Formeln erklären was der Äther sein könnte und warum es Licht und Energie gibt. Unendlichkeitsberechnungen ergeben manchmal 0, manchmal 1, manchmal \aleph_0 , manchmal Epsilon und manchmal mehreres davon, hier in diesem Spannungsverhältnis zwischen den Unendlichkeiten ist unsere Existenz und deren Sinn zu suchen. Die Vergangenheit ist der Schöpfer der Zukunft.⁸ Die Formel $0 \cdot \infty = \aleph_0$ besagt, dass bei einer unendlich tiefen Vergangenheit ein nichtexistentes Objekt geschaffen wird eben durch die Unendlichkeit der Vergangenheit. Diese ist ein trinitarisches Feld.

⁹ Bildet in Wirklichkeit der Tod Masse? Ich treffe mal die Aussage gebogene Räume wären Massen. Und durch den Tod verlassen wir die Masse und bilden diese erst dadurch, in dem wir ein Universum höher aufsteigen, in einem Fraktal. Energie wäre die Spannung zwischen einem tieferen und einem höheren Universum. ¹⁰ Reine Energie durchflutet das Universum, aber gebogene Energie verursacht Massen. Wäre reine Energie der Raum, wäre gebogene Energie gebogener Raum und Masse. ¹¹ Der Tod wäre die Spannung zwischen verschiedenen Leben und verschiedenen Existzenzen.

Gravitation

5 Mein Gravitationsmodell ist sehr einfach. Ich gehe davon aus, dass man eine Gravitationskraft zur Erklärung der Erdanziehungskräfte nicht braucht. Das geht schon alleine durch die drei Newtonschen Gesetze.

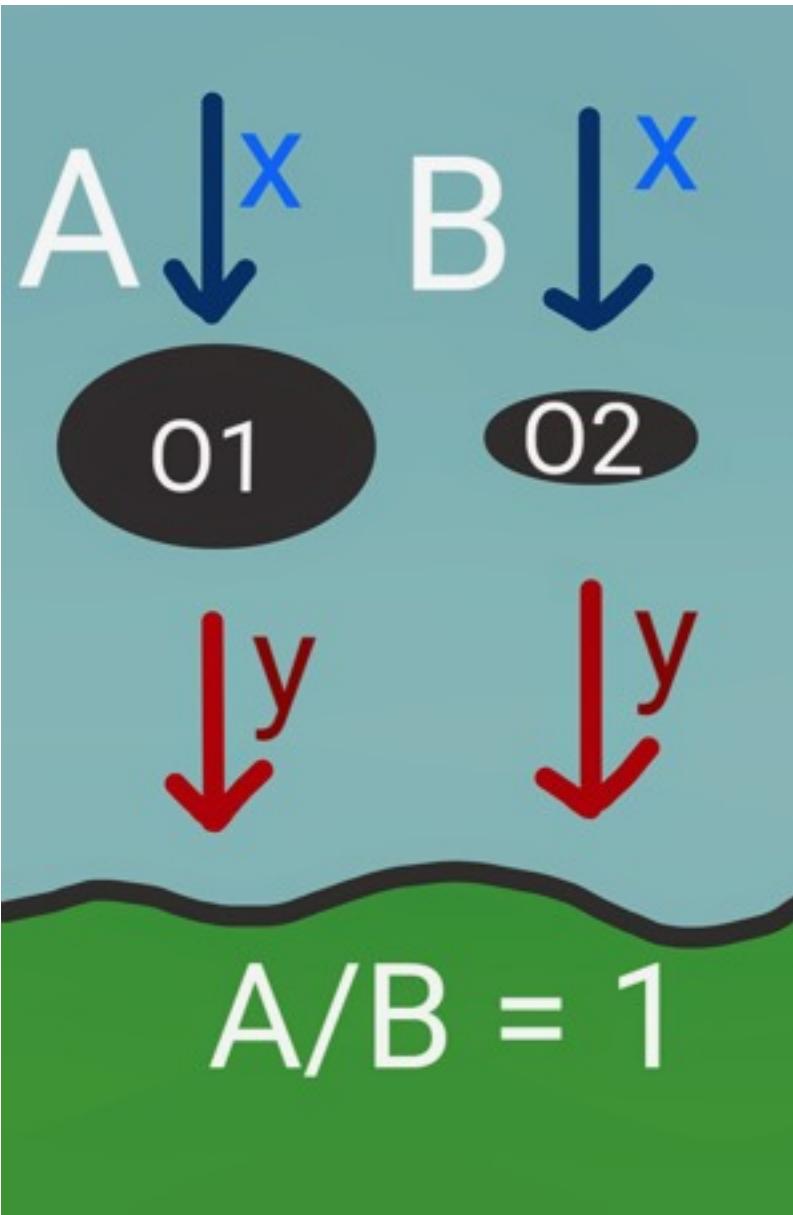
² Und zwar lauten die Newtonschen Gesetze folgendermaßen:

„Ein Körper verharrt im Zustand der Ruhe oder der gleichförmig geradlinigen Bewegung, sofern jener nicht durch einwirkende Kräfte zur Änderung seines Zustandes gezwungen wird.“

„Die Änderung der Bewegung ist der Einwirkung der bewegenden Kraft proportional und geschieht nach der Richtung derjenigen geraden Linie, nach welcher jene Kraft wirkt.“ „Kräfte treten immer paarweise auf. Übt ein Körper auf einen anderen Körper eine Kraft aus, so wirkt eine gleich große aber entgegengerichtete Kraft vom anderen Körper auf den Körper.“ Dazu wird noch gesagt: „Wirken auf einen Punkt mehrere Kräfte so addieren sich diese vektoriell zu einer resultierenden Kraft.“

Dazu gilt die Formel: Kraft = Masse · Beschleunigung.

³ Nun reichen diese Formeln aus um die Gravitation zu erklären, nämlich wegen gewisser physikalischer Eigenschaften im Universum. Nämlich sammelt sich um Objekte im Universum stets Atmosphäre mit ihrem Eigengewicht an. Diese Atmosphäre kann nicht einfach verschwinden, weil es keine Kräfte gibt, die die Atmosphäre fort drängen. Entweder produziert der Planet Gase, oder die Gase aus dem Universum sammeln sich um den Planeten an. Ohne eine Gegenkraft kann die Atmosphäre vom Planeten nicht weichen. ⁴ Natürlich drückt die Atmosphäre mit ihrem Gewicht auf die Objekte auf diesem Planeten, und es gibt keine Kraft, die diese Objekte weghieben würde. Gäbe es eine Kraft, die größer wäre als das Gewicht der Atmosphäre, dann würde das Objekt vom Planeten weichen, aber naturgemäß gibt es eine solche Kraft nicht. Im Universum gibt es auch kein oben und kein unten. ⁵ Das unten ist die Oberfläche des Planeten, das oben ist dem entgegengesetzt. Das Gewicht der Atmosphäre alleine reicht aus um die Gravitation zu erklären.



⁶ Nun müssen wir auch den Galilei-Effekt erklären. Der Galilei-Effekt, aufgestellt vom Forscher Galileo Galilei, sagt aus, dass zur gleichen Zeit auf den Boden geworfene Objekte gleich schnell zu Boden fallen unabhängig von deren Gewicht. Der Anschauung gemäß sollten schwerere Objekte schneller zu Boden fallen, aber dem ist nicht so. ⁷ Egal ob schwer oder leicht, alle Objekte fallen mit der selben Geschwindigkeit zu Boden. Auch dafür ist die Atmosphäre verantwortlich. Denn ein schweres Objekt verdrängt mehr Atmosphäre unter ihm, als ein leichtes, aber auf ein schweres Objekt wirkt proportional eine geringere Kraft der Atmosphäre von oben, als auf ein leichtes.

⁸ Dazu braucht man die folgende einfache Formel:

$$A(x/o_1 \cdot o_1/y) \wedge B(x/o_2 \cdot o_2/y) \Rightarrow A/B = 1$$

$o_1 \wedge o_2$ = Unterschiedliche von einander unabhängige Objekte mit deren Gewicht.

x = Gewicht der Atmosphäre über den Objekten.

y = Gewicht der Atmosphäre unter den Objekten.

$A \wedge B$ = Fallgeschwindigkeit der beiden Objekte.

⁹ Wenn $A/B = 1$, dann ist die Fallgeschwindigkeit die selbe. Daher braucht man keine spezielle Gravitationskraft um die Gravitation zu erklären. Gravitation als Kraft ist nicht existent, wohl aber als Phänomen.

Schöpfung

6 Nun komme ich zur Genese des Kosmos, dem Äther und der Diffusion. Der Urraum besteht aus negativen, fraktalischen Ionen, also Elektronen. In diesem Urraum bildete sich zufällig ein Proton, beziehungsweise ein Superproton oder ein Neutron.

² Energie besteht aus Protonen und Neutronen. Masse besteht

aus Elektronen und Superprotonen. Protonen haben eine elektrische Ladung von +1, Neutronen von 0, Elektronen von -1, Superprotonen von +2. Es gibt Up-Quarks und Down-Quarks. Drei Up-Quarks sind ein Superproton, drei Down-Quarks sind ein Elektron. Zwei Up-Quarks und ein Down-Quark sind ein Proton, ein Up-Quark und zwei Down-Quarks sind ein Neutron.

³ Der Urraum selber und dessen Temperatur besteht nun aus fraktalischen Elektronen, die unendlich weit auseinander diffundieren, weil Elektronen sich gegenseitig abstoßen. Der Raum hat eine negative Energie von -1 an einem bestimmten Ort bis $-\infty$ im Allgemeinen. Protonen und Neutronen heben diesen Effekt auf und heben das Niveau. Diffusion und eine gewisse Wärme sind Charakteristiken dieses Raumes. So kommt es auch zur Gravitation. ⁴ Es entstand ein Proton, beziehungsweise ein Superproton oder ein Neutron in diesem Raum, wohl eher zufällig. Im Grunde entstand ein erstes Up-Quark. Aufgrund mechanischer Gesetze sammelten sich Elektronen und weitere Protonen um dieses erste Proton an und es entstanden weitere Up-Quarks, somit auch Protonen, Neutronen, damit die Energie, Superprotonen und die ersten Massen.

⁵ So entstand auch die Energie, denn Energie ist ein Wechsel aus Protonen, Neutronen und Beta-Superprotonen. Beta-Superprotonen sind auch Superprotonen, diese braucht man aber nicht für die Genese von Massen, sondern für die Genese von Energien. Elektronen sind Bestandteile von Massen und von Diffusion.

⁶ Energie besteht aus Protonen, Neutronen und Beta-Superprotonen. Masse besteht aus Energie, Superprotonen und Elektronen. Es gibt keine Gravitationskraft, diese ist das Ergebnis von Fliehkraft, den mechanischen newtonschen Gesetzen, Magnetismus und Diffusion. Der Druck der



Energie bestehend
aus Quarks



Atom **bestehend aus**
Superproton, Elektron
und Energie

Diffusion lässt die Gase sich um ein Objekt herum ansammeln. Da es keine Kraft gibt, die diese Objekte wegrückt, bleiben sie auch dort. Das ist newtonsche Mechanik.⁷ Die Diffusion ist eine Eigenschaft des Raumes, die aufgrund der negativen Ladung der Elektronen zustande kommt. Die Diffusion drückt die Gase zu einer Atmosphäre um die Objekte herum. Da das Gewicht der Atmosphäre auf der Erde lastet, können wir nicht schweben. Um schweben zu können, brauchen wir eine Gegenkraft, diese gibt es aber naturgemäß nicht. Das führt zum Galileieffekt, den ich aber schon erklärt habe.

⁸ Schwierig ist es sich die Schöpfung eines Universums eine unendlich lange Zeit zuvor vorzustellen. Es ist auch schwierig sich die Schöpfung durch Gott, aber auch ohne Gott vorzustellen. Gott ist ein ewiges Wesen, das auch vor der Schöpfung da war, nur Gott schuf in dieser Zeit nichts. Von ihm ging wohl der erste Impuls aus, der etwas schuf, nämlich ein Up-Quark. Und Gott schuf weitere Dinge.

Existenz

7 Eine Zahl ist stets gleich oder größer sich selbst, $x \geq x$. Das wäre die einfachste mathematische Aussage. Aus zwei Dingen besteht die Existenz, aus dem Sein, welches endlich und unendlich ist, und aus dem Nichtsein, welches existent und nichtexistent ist.

² Die Existenz besteht aus Distanzen und Relationen. Dazu gilt die Formel:

$$x \rightarrow x \geq x \Leftrightarrow \neg(x \geq x) \rightarrow \neg x.$$

Das bedeutet, dass jedes unbestimmte und bestimmte Objekt größer oder gleich sich selber ist. Ist es nicht größer oder gleich sich selber, dann existiert es nicht. Dabei sind unbestimmte

Objekte in ihrer Allgemeinheit größer und gleich sich selber, bestimmte Objekte sind in ihrer Allgemeinheit größer oder gleich sich selber.³ Als Beispiel: Ich bin die wunderschöne Agnes und muss mich zwischen Detlef und Simon entscheiden. Das ist unbestimmt. Ich habe mich für Detlef oder Simon entschieden. Das ist eine Bestimmung. Bestimmungen sind Entscheidungen.

⁴ Der Unterschied zwischen Vergangenheit und Zukunft ist der, dass die Vergangenheit bestimmt wurde, die Zukunft jedoch unbestimmt ist.

Die Existenz der Endlichkeit und der 0 ist kommutativ. Das bedeutet $a + b = b + a$.

Die Existenz der Unendlichkeit ist nicht kommutativ. Das bedeutet $a + \infty \neq \infty + a$.

(5) $\infty - \infty = 1 \vee 0$. Das nennt man Schrittkommutativität.

$0/0 = 0 \vee 1 \vee$ unmöglich.

Das Universum wurde durch Gott geschaffen. Bevor Gott das Universum schuf, schuf er nichts. Dazu vergleichbar ist die Formel:

$a \vee \neg a \rightarrow c \Leftrightarrow \neg c \rightarrow a \wedge \neg a$. Diese Formel bedeutet den Entschluss.

⁶ Die Zeit ist ein unendlich hohes Energiefeld. Es besteht nämlich die Aporie, dass einerseits alles einen Anfang hat, andererseits alles unendlich weit sich in die Vergangenheit zurückdenken lässt. Also gibt es unendlich viel Vergangenheit, die Vergangenheit ist unendlich alt, und da die Vergangenheit auch Zeit ist, hat die Zeit unendlich viel Energie.

⁷ Die Zeit gebiert Masse. Wenn der Raum unendlich groß ist, muss es unendlich viel Masse im Raum geben, da bei endlich viel Masse, im Universum die Masse unendlich weit voneinander diffundieren würde. Der Diffusionskraft liegt die

Unendlichkeit des Raumes zugrunde. Während die Diffusionskraft die Elektronen auseinander drückt, ziehen Protonen die Elektronen zusammen und so entsteht Masse.⁸ Während es unendlich viele Elektronen im Universum gibt, die fraktalisch sind, gibt es wahrscheinlich nicht unendlich viele Protonen im Universum, sondern $\infty - 1$ Protonen. Das wäre eine schrittige Annäherung an die Unendlichkeit, was auch die Wahrnehmung der Zeit ist.⁹ Also gibt es im Universum ein Elektron mehr als Protonen, was für die Stabilität im Universum sorgt. Gäbe es unendlich viele Protonen im Universum, wäre die Anzahl der Elektronen $\infty + 1$, was die selbe Stabilität bedingt. Wenn Protonen zusammenziehen und Elektronen auseinander drücken, wären die Abstoßungskräfte leicht höher als die Anziehungskräfte.

⁽¹⁰⁾ $E = mv^2 \Rightarrow I = mv$. I ist der Impuls, m ist die Masse, v die Geschwindigkeit.

$$I \cdot v = E.$$

$$I/v = m.$$

¹¹ Masse multipliziert mit der Geschwindigkeit ergibt den Impuls. Impuls multipliziert mit der Geschwindigkeit ergibt Energie. Impuls multipliziert mit Zeit geteilt durch die Strecke ergibt Masse.

¹² Das hieße ein Impuls ist wichtig, um Masse zu zeugen, dazu noch eine gewisse Zeit auf eine Strecke gewirkt. Wenn ein Künstler ein Bild schafft, dann wird das Bild durch die Kreativität des Künstlers geschaffen. Das ist der Impuls. Desto länger er am Bild arbeitet auf eine möglichst geringe Fläche, desto besser wird das Bild. Masse ist nicht nur Quantität, es ist auch Qualität. Energie ist ebenfalls Arbeit.

¹³ Ein Herzschlag ist ebenfalls ein Impuls. Wenn das Universum durch einen Impuls geschaffen wurde, so meiner

Meinung nach durch Gott, oder anders ausgedrückt durch ein unendlich altes Lebewesen, das nie geboren wurde und nie stirbt. Dieses Lebewesen entstand aus dem unendlich großen Raum heraus, denn $\infty - \infty = 1 \vee 0$. 1 und 0 in Abfolge ist der Herzschlag. Schließlich kommt und geht der Impuls und ist nicht andauernd.

¹⁴ Der Impuls ist in der Zukunft und stärker als die Zeit. Er gebiert in die Vergangenheit hinein, auf die Zukunft zusteuern. Er ist wie ein Stern in der Zukunft, auf den die Zeit wie ein Raumschiff zusteuert.

¹⁵ $E = mv^2$. Falls wir einen unendlich großen Raum haben, dann haben wir auch unendlich viel Energie im Raum. Unendlich viel Raum geteilt durch unendlich viel Zeit ergibt jedoch eine endliche Geschwindigkeit, und diese multipliziert mit Masse ergibt eine endliche Energiesumme. Hier sind die Zusammenhänge sehr komplex.

¹⁶ Teilt man unendlich viel Raum durch endlich viel Zeit und multipliziert diese mit Masse, dann bekommt man eine unendliche Summe an Energie. Teilt man unendlich viel Raum durch unendlich viel Zeit bekommt man den Äther. Multipliziert man den Äther mit Masse, ist es eine endliche Menge an Energie. Da $\infty/\infty \approx 1$, ist der Äther ein konsistentes Feld im Universum und der Widerstand mit gewisser Variabilität. ¹⁷ Das ist der Raum, der in sich selber wie ein Meer fluktuiert. Das sind Ätherwinde. Teilchen erzeugen Antrieb im Äther, wie ein Schiff Wellen im Meer verursacht. Das Doppelspaltexperiment der Quantenphysik ist auf diese Weise zu erklären.

¹⁸ Unendlich viel Raum geteilt durch unendlich viel Zeit erschafft auch die Bewusstheit und die Existenz. Diese Bewusstheit sammelt Masse um sich herum an und wird

wirklich. Erklärungen dessen was Masse sein soll, scheiterten daran, weil in der Mitte der Masse die Bewusstheit steht, man sich jedoch an diesen animistischen Gedankengang kaum heranwagte.

¹⁹ Sind wir nicht im Kern unseres Wesens nicht alle Elektronen? Wir sammeln doch alle gerne Massen um uns an, wie ein Elektron Protonen anzieht, so zum Beispiel Güter wie Kleidung, Elektronik etc. Massen sind Elektronen von Protonen umkleidet, so sage ich es hier. Natürlich muss man an dieser Stelle mehrmals um die Ecke denken. Ich könnte hier behaupten, dass ein sterbendes Elektron zu einem Proton wird.²⁰ Und was ist der Unterschied zwischen einem Elektron und einem Proton? Dieser liegt, nochmal gesagt in den Up-Quarks und Down-Quarks, die partielle Wellenschwingungen sind. Was schwingt da aber überhaupt? Ist es der Äther oder was soll es sein?

²¹ Das einfachste Beispiel für ein Masseteilchen ist eben ein Sandkorn, und die Frage ist halt woher dieses Sandkorn herkommt. Und wenn ich daran denke, dass ganze Planeten aus Sandkörnern geschaffen wurden, dann denke ich: es soll sein! In Sternen durch Kernfusion entstehen die Stoffe, aus denen Planeten entstehen, und Wasserstoff ist der einfachste Stoff.²² Ein Elektron starb, es entstand ein Proton, beide zogen sich an, wie Leben und Tod sich anziehen und sich ergänzendes sich sucht, nicht sich gleiches. So ist die Urmatrix eine Elektronenmatrize, die Urwelt ist eine Wasserstoffwelt. Durch Feuer wurde daraus die materielle Welt. Und in dieser materiellen Welt bildete sich das Leben. Das Leben organisierte sich und schuf den Geist, der seine Erben schuf. Es entstand immer neues, doch nichts verschwand.²³ Es gibt diesen einen Gott, der sich für diese Art der Evolution entschloss und diese auch verfolgte. Doch das Paradigma der

Energien ist nicht vollständig. Ich vermute stark, dass das Paradigma der Energien durch ein Paradigma des Willens abgelöst werden wird. Denn das Paradigma der Energien sagt nichts darüber aus, was es eigentlich sei, die Energie! Ja, gut, etwas das uns antreibt und bewegt. Das Paradigma des Willens hat aber eine sehr einfache Erkenntnis. Ich existiere, weil ich es will, und ich existiere so, wie ich es mir ausgesucht habe.²⁴ Dabei muss ich bedenken, dass ich nicht der einzige bin, der will. Es gibt unzählig viele andere Einheiten, die wollen, deren Wille mit mir ist, oder deren Wille gegen mich ist, was Krieg und Frieden bewirkt. Ob ich das bekomme was ich will, hängt davon ab, ob ich stark, intelligent und gesund genug dafür bin. Aber ich existiere, weil ich es will.

Die wahre Natur des Äthers

8 In diesem Abschnitt postuliere ich das was ich für die Natur des Äthers erachte, und ich hoffe hiermit hätte ich meine Gedanken zu diesem Thema allmählich zu Ende gebracht und brauche mich in dieser Form nicht mehr dazu zu äußern. Dieses Dokument wäre mein letztes Schriftstück, ich möchte den Leser nochmal daran erinnern, dass ich schon Bücher zu diesem Thema veröffentlicht habe, „Das junge Testament“ und weitere. Das ist nicht nur Metaphysik, und es wäre schön, wenn Sie sie sich kaufen und lesen würden.

² Ich biete hier in diesem Text eine Zusammenfassung des Wichtigsten meiner metaphysischen Gedanken an und auch eine Korrektur. Trotzdem sind meine Bücher ungeheuer lesenswert.

³ Nun will ich darüber schreiben, was der Äther in meiner Sicht ist, aber zuvor möchte ich mich den Themen Licht und Geist widmen. Ich schrieb wiederholt, dass die sagenumwobene fünfte Dimension ein Zusammenschluss aus der materiellen Sphäre und einer zweidimensionalen geistigen

Sphäre wäre. Licht ist eben ein Ding, das dazwischen ist, es ist materiell, als das es ein Produkt der Wärme ist, aber es lässt sich geistig wahrnehmen. Ich denke es ist elektrische Ladung, die strahlt, Radiowellen, Röntgenstrahlung usw.⁴ Der Körper nimmt Wärme auf, damit dieser überleben und sich aufrechterhalten und funktionieren kann. Ich spielte in meinen Büchern mit dem Gedanken, dass das Licht mehr wäre als nur eine Oktave zwischen Infrarot und ultraviolett. Kann sein, dass ich mich da irre, und das sichtbare Licht sei wirklich nur diese Oktave.⁵ Frage ist, warum das Auge nur diese Oktave wahrnimmt, und was mit dem Rest der Frequenzen geschieht. Hier kam mir der Gedanke in den Kopf, dass der Äther eben in dieser Oktave um die 300000 km/sec herum angeregt wird, so dass dieser das Licht überträgt. Der Rest ist Wärme die den Äther anregt, aber nicht als Licht sichtbar. Trotzdem sollte die Geschwindigkeit des Lichtes variieren.⁶ Wenn wir davon ausgehen, dass helles Licht schneller ist, als dunkles Licht, also blaues Licht schneller wäre, als rotes, dann sollte die Geschwindigkeit des Lichtes eine Oktave höher doppelt so schnell sein, wie die tiefere Oktave. Das ist ähnlich wie in der Musik und in der Musiktheorie. Hohe Töne sind schneller, als tiefe Töne. In der Physik lassen sich diese Effekte durch die bekannte Rotlichtverschiebung und Blaulichtverschiebung messen.

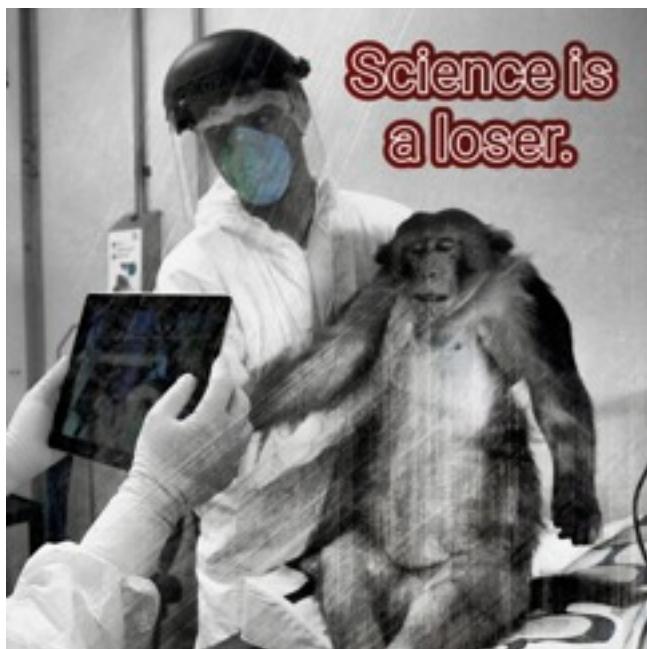
⁷ Desweiteren besteht der Äther in meiner Darstellung nun aus einem fluktuernten Netz aus Elektronen. Elektronen stoßen sich gegenseitig ab, wären da nicht die Protonen, die die Elektronen wieder zu sich ziehen und dadurch Strukturen im Universum aufbauen. Gäbe es keine Protonen, würden die Elektronen in die Unendlichkeit auseinander diffundieren, was die Diffusionskraft verursacht, und diese Diffusionskraft eben ist der Äther.⁸ Die Diffusionskraft ist äußerst willkürlich und schleudert die Elektronen wild in völlig beliebige

Richtungen herum. Verursacht wird sie eben dadurch, weil Elektronen sich gegenseitig abstoßen. Die Anzahl der Elektronen eben ist nicht messbar, und sie sind fraktalisch. Es könnte sein, dass unendlich viel Masse im Universum existiert. Das würde den unendlichen Raum wieder ausgleichen.⁹ Denn damit das Universum nicht vollständig auseinander diffundiert, brauchen wir entweder unendlich viel Masse im Universum oder eine angemessen große Kraft, in Form der Protonen, die der Diffusionskraft entgegenwirkt. Ein anderer Begriff für Diffusionskraft ist der Begriff „Wind“.

¹⁰ Nun wurde in der deutschen Physik behauptet es gäbe keinen Äther, namentlich durch Albert Einstein und seine Kollegen. Das ist in meinen Augen nicht nur ein krasses Missverständnis, sondern gar purer Betrug. Beweise für die Existenz des Äthers gibt es viele, zum Beispiel die Interferometerexperimente durch Michelson, Miller, Morley und andere 1881, 1887 und weitere. ¹¹ Das Experiment von 1881 war ein Fehlversuch, der Aufbau war falsch, alle andere solche Experimente maßen einen Ätherdrift von etwa 10 km/sec von erwarteten 30 km/sec. Diese Versuche wurden von der Forschung ignoriert, stattdessen sind Beweise für die Relativitätstheorie Fälschung. Auch das Doppelspaltexperiment der Quantenphysik ist ein Beweis für den Äther, nach dem Motto „ist ein Schiff eine Welle oder ein Teilchen?“ ¹² Und zum fehlgeschlagenen Versuch von Michelson 1881 möchte ich sagen: „wenn du im Keller keinen Wind misst, dann behaupte dennoch nicht, es gäbe keinen Wind.“

¹³ Nun sagte ich bereits, dass der Äther aus Elektronen besteht, die voneinander weg diffundieren, weil sie sich gegenseitig abstoßen. Protonen würden diese anziehen, aber zur Urzeit gab es keine Protonen. Es gab nur den Äther, der die

Diffusionskraft ist und die Elektronen darin, die wild durch das Allganze geschleudert wurden, und es gab Nichts. Anscheinend stießen Elektronen zufällig dann zusammen, brachen auseinander und zerfielen in Quarks.¹⁴ Die Energie die dabei freigesetzt wurde, mündete in ein Bewusstsein, und es entstand Gott. Er setzte die freien Quarks wieder zusammen, aber nicht zu Elektronen, sondern zu Protonen. Die Protonen zogen die fraktalischen negativen Ionen an, und es entstanden Massen. So ist meine Erklärung der Schöpfung, die den Big-Bang-Theorien nahe kommt. Also war die Urschöpfung zufällig und doch zwangsläufig, denn nichts kann nicht existieren.¹⁵ Nichts war vorbei, und Gott formte und bildete dieses Universum. Er wird alle bestrafen, die sich an diesem Universum versündigt haben.



¹⁶ Und der erste Gedanke, der alles schuf, der Impuls, ist der Wille zur Struktur! Der Wille zur Struktur ist unsterblich und wird auch nicht geboren, er schuf alles. Das ist der Wille zum Leben und zum Licht, er strukturiert alles, weil er das so will, Leben ist Struktur. Um voran zu kommen in der Kosmologie, muss man sich an die Struktur wagen, und den Willen, die Art und Definition, Sinn und Zweck derer! ¹⁷ Nichteuklidische Räume sind Massen, der Euklidische Raum ist der Äther. Nichts davon ist leer, da $\infty - \infty = 1 \vee 0$.



Inhaltsverzeichnis

Meine täglichen Gedanken 3

Kosmogenese 49

Alle Abbildungen sind vom Autor Denis Dolheimer angefertigt worden.